

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Visionen werden Realität

› Titelthema: Fördern
und Finanzieren

› Wirtschaft im Gespräch:
Aminata Touré

› Schwerpunkt aktuell:
Feste Fehmarnbelt-Querung

Passend gekleidet zu jedem Anlass

- 240 internationale Modemarken
- Größte Auswahl in Schleswig-Holstein
- Viele Passformen und Zwischengrößen
- Professionelle und ehrliche Beratung



Machen Sie besondere Momente zu Ihrem persönlichen Fest! Bei uns finden Sie traumhafte Kleider und perfekt sitzende Anzüge für besondere Anlässe. Lassen Sie sich von uns beraten!

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B 205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag–Samstag
9.00 bis 19.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 20.00 Uhr

Unser Service für Sie:



NORTEX
... zieht den Norden an!

Lebendige Gründerszene durch **privates Kapital**

Schleswig-Holstein bietet mit seinen Hochschulen und privaten Instituten jungen Menschen hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und ein sehr gutes wissenschaftliches Umfeld. Aus dieser Umgebung heraus entwickeln jedes Jahr Studierende und Forschende interessante Ideen und innovative Produkte, die sie gern weiterentwickeln und später an den Markt bringen möchten.

Um dies realisieren zu können, müssen sie sich regelmäßig mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie gründe und organisiere ich ein (Start-up-)Unternehmen? Wie finanziere ich die weitere Entwicklung meines Produkts beziehungsweise Unternehmens? Und wie erreiche ich den Marktzugang?

Da die Gründerinnen und Gründer diesbezüglich in der Regel nicht über eigene Erfahrungen verfügen und falsche Entscheidungen in der Frühphase das ganze Projekt gefährden können, kann es sehr sinnvoll sein, einen sogenannten Business Angel mit einzubeziehen. Das ist eine Unternehmerin oder ein Unternehmer mit der Bereitschaft, Start-ups mit Kapital, aber auch mit Managementenerfahrung und Netzwerken zu unterstützen.

Dieses Engagement ist dann häufig auch die Voraussetzung dafür, dass weitere Geldgeber, beispielsweise Banken, bereit sind, Kapital in das Unternehmen zu geben. Um auch jungen Unternehmensgründerinnen und -gründern in Schleswig-Holstein diese Chance zu geben, haben wir im Jahre 2018 das Netzwerk Baltic Business Angels e. V. (BBA) gegründet. Seitdem hat sich eine sehr rege Gründerszene und eine gut strukturierte Förderkulisse in Schleswig-Holstein etabliert, die auch schon bundesweite Aufmerksamkeit erzielt hat. Mitglieder aus unserem Netzwerk haben sich seit seiner Gründung bei 21 Start-ups mit einer Summe von insgesamt 5,3 Millionen Euro engagiert.

Auch ich habe mich an einigen Start-ups beteiligt und biete den Gründerinnen und Gründern neben dem Kapital stets auch eine aktive Mitarbeit an, um ihnen die Möglichkeit zu geben, von meinen Berufserfahrungen – zu denen auch Fehler gehören, die junge Unternehmen nicht wiederholen müssen – sowie von meinem Netzwerk zu profitieren und gemeinsam das Unternehmen weiterzuentwickeln. Dabei bestätigt sich immer wieder, dass das gegenseitige persönliche Verhältnis und das Verständnis zwischen dem Business Angel und den Gründenden wesentliche Schlüssel zum zügigen gemeinsamen Erfolg sein können.

Der gemeinsame Erfolg besteht später darin, dass die Gründerinnen und Gründer ihr Produkt erfolgreich am Markt eingeführt haben und dass der Business Angel innerhalb von drei



Foto: Karlotta Fölster

Achim Fölster, Gründungsmitglied des Baltic Business Angels Schleswig-Holstein e. V.

bis fünf Jahren durch seinen Exit eine angemessene Verzinsung seines Risikokapitals und der eingesetzten Arbeit erhält.

Es würde mich freuen, wenn dieser Beitrag bei einigen Leserinnen und Lesern Interesse an der Tätigkeit eines Business Angels weckt. Gern stehe ich daher unter der E-Mail-Adresse auf der BBA-Website (<https://bba-sh.de>) für Rückfragen zur Verfügung. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

Traditionelles Verfahren Die J. G. Niederegger GmbH & Co. KG ist weltweit bekannt als Hersteller von Lübecker Marzipan. Produziert wird ausschließlich in Lübeck, in Spitzenzeiten zur Saison bis zu 30 Tonnen pro Tag. Mehr als 500 Mitarbeitende sind in der Hansestadt beschäftigt. Bis heute röstet Niederegger die Marzipanrohmasse im traditionellen Verfahren, was neben den Rohstoffen und der Rezeptur die hohe Qualität und den Geschmack des Niederegger-Marzipans garantiert. Das Bild zeigt einen Süßwarentechnologen in der Rohmassen-Abteilung in Lübeck mit den 20 Röstkesseln. «



Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
IHK Schleswig-Holstein aktiv	7
Titelthema – Fördern und Finanzieren	
Unternehmensförderung im Norden: Visionen werden Realität	8
Elementarversicherungen: gewappnet gegen Naturgefahren	12
Finanzierungstipps: mit Rückenwind zum Erfolg	13
Preisentwicklung: Läuft die Inflation aus dem Ruder?	14
Bankenforum Schleswig-Holstein: die Evolution des Geldes	16
Wirtschaft im Gespräch	
Aminata Touré, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags	18
Unternehmen und Märkte	
Kolleruper Dachs: salonfähige Schnapsidee	20
Der Steckbrief: Ariane Bott – Handmade-Shop	21
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Lübeck, Flensburg und Kiel	22
>> Standort Schleswig-Holstein	
Schwerpunkt aktuell: feste Fehmarnbelt-Querung	40
Gleisanschlüsse: Güter auf die Schiene bringen	42
>> Impulse und Finanzen	
Social Impact Investing: Milliardenmarkt mit Dynamik	43
>> Zukunft mit Bildung	
Ausbildung beim ONNO Hotel: Gastgeberin mit Leidenschaft	46
Azubis aus dem Ausland: attraktive Förderchancen	47
>> Technik und Trends	
Projekt Gaia-X: vom Chaos zur Ordnung	48
>> Globale Märkte	
Handelspolitik: Neue Regierung muss Impulse setzen	50
>> Recht und Steuern	
Transparenzregister: Meldepflicht prüfen	51
Veranstaltungen	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind Buchhandel Petersen, Kolumne	56
Verlagsspecial: Büro- und Arbeitsplatzgestaltung, Homeoffice	36

Titelbild: Florian Mess (links) und Michael Seebach, von Elling GmbH, Reinfeld (Foto: 54°/Felix König)



Foto: iStock.com/Ivan Bajic

Fördern und Finanzieren

Titelthema < Wenn ein neues Projekt oder Produkt auf dem Papier Form annimmt, stellt sich für viele Unternehmen die Frage: Wie finanziere ich mein Vorhaben? Die *Wirtschaft* hat drei Unternehmen besucht, die mithilfe einer Förderung etwas Großes auf die Beine stellen. Lesen Sie außerdem im Titelthema dieser Ausgabe, wie die Inflationsgefahren zu bewerten sind, wieso Elementarversicherungen wichtig sind und in welche Richtung sich das Bankwesen entwickelt.



Foto: Imke Lass

Aminata Touré

Wirtschaft im Gespräch < Sie ist das erste afrodeutsche und das jüngste Präsidiumsmitglied eines Landesparlaments Deutschlands. Im Interview mit der *Wirtschaft* spricht Aminata Touré, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags, über Quoten, eine moderne Gesellschaft und darüber, wie Politik und Wirtschaft sich auf dem Weg in die Zukunft gegenseitig inspirieren.

Feste Fehmarnbelt-Querung

Schwerpunkt aktuell < Der Tunnel kommt – das ist nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im November 2020 sicher. Durch den Bau entfällt eine entscheidende Barriere für den Personen- und Warenverkehr zwischen Deutschland und Dänemark. Damit die Chancen genutzt werden können, muss aber gerade auf deutscher Seite noch viel getan werden.



Foto: Fehmarn AS



Erster Platz: ADAC-Vorsitzender Hillebrand und Minister Buchholz freuen sich mit Sarah Michna, Thomas Tallowitz, Oliver Jedath und Silke Wissel (von links).

Hillebrand, Vorsitzender des ADAC Schleswig-Holstein e. V., bei der Preisverleihung im Kierler Hotel Steigenberger.

Den zweiten Preis erhielt die Ostseefjord Schlei GmbH aus Schleswig für das Projekt „Naturpark und Ostseefjord Schlei – nachhaltige Tourismusentwicklung“. Naturverbundene Projekte und Angebote wie die Naturparkschule seien ebenso gelungen wie die Möglichkeiten für naturnahe Aktivitäten wie Kanufahren oder Wandern, befand die Jury.

Das Angebot „Radtouren Nordfriesland“ in Klixbüll belegte den dritten Platz. Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz, Schirmherr des alle zwei Jahre ausgerichteten Preises, fand lobende Worte für die Projekte: „Sie alle haben Ihre Kreativität unter Beweis gestellt, obwohl Sie vermutlich in den letzten Monaten auch andere Sorgen hatten.“

Die Auszeichnung wurde vom Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. und von der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein zum sechsten Mal in Folge verliehen, seit 2012 ist der ADAC Schleswig-Holstein dabei.

red <<

Foto: ADAC SH

> ADAC-Tourismuspreis 2021

Erster Platz für die Sterneninsel

Das Projekt „Sterneninsel Pellworm“ sicherte sich den ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein 2021. Die Initiatoren haben die Lichtverschmutzung der Insel weitgehend reduziert und 85 Prozent der dortigen Beleuchtung umgerüstet.

Einheimische wie Gäste von Pellworm können nun auch dank geführter Touren und ausgewiesener Sternenkieker-Plätze den funkelnden Sternenhimmel genießen. „Damit erfüllt dieses Konzept in herausragender Weise die Bewertungskriterien Innovation und Nachhaltigkeit des ADAC-Tourismuspreises“, sagte Gerhard

> WTSH-Messekalender 2022

Comeback der internationalen Messen

Nach einem Stillstand von fast 15 Monaten finden in Deutschland seit Juni 2021 wieder Messen statt. Und auch auf internationaler Ebene sind Messen wieder gefragt. Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) hat für 2022 einen vollen Terminkalender mit 15 internationalen Leitmessen in unterschiedlichen Branchen vorgelegt. Die Palette reicht von Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft über Digitalisierung bis hin zu erneuerbaren Energien, Start-ups und

Immobilienwirtschaft. „Die Anmeldungen für 2022 laufen gut an“, bestätigt Claudia Bonhoff, WTSH-Teamleiterin Messeberatung.

Kosten reduzieren < An den schleswig-holsteinischen Gemeinschaftsständen bietet die WTSH kleinen und mittleren Unternehmen unter der Marke „Schleswig-Holstein. Der echte Norden.“ die Möglichkeit, sich auch auf internationalen Leitmessen mit moderatem Kostenaufwand zu präsentieren. Die komplette Organisation im Vorfeld und während der Messe vor Ort übernimmt die WTSH. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ein gemeinsamer Auftritt reduziert die Kosten für jeden Partner. Ein erfahrenes Messteam sorgt für einen professionellen Auftritt. Individuelles Unternehmensdesign nutzt die positive Strahlkraft der Marke „Schleswig-Holstein. Der echte Norden.“ red <<

„“ Zitat des Monats

„Natürlich brauchen wir die Anlagen zum Gelingen der Energiewende. Aber wir wollen sie dort errichten lassen, wo Natur und Umwelt möglichst wenig zusätzlich beeinträchtigt werden. Die Gemeinden sollten sich frühzeitig Gedanken machen, wo und wie viele Fotovoltaik-Anlagen sie für sinnvoll halten.“

Schleswig-Holsteins Justizministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack am 25. September 2021 auf shz.de. Sie befürwortet moderate Steuerungsmechanismen für die Ausweisung neuer Solarparks im Land.

Mehr unter
www.wtsh.de/messen



> Bachelor-Absolventen der DSHH

Abschlussfeier auf der Tribüne

Um den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge an der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein (DSHS) auch unter Corona-Bedingungen eine gemeinsame Verabschiedung mit Unternehmen, Angehörigen und Freunden zu ermöglichen, musste ein ganzes Fußballstadion her: Die Urkundenvergabe fand im September auf der Tribüne des Kieler Holstein-Stadions statt. Rund 140 Studierende haben in diesem Jahr in Kiel, Flensburg und Lübeck an der DSHH ihr duales Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre zum Bachelor of Arts oder der Wirtschaftsinformatik zum Bachelor of Science erfolgreich abgeschlossen.

Mehr als 550 Gäste fanden sich im Holstein-Stadion ein. Neben den Urkunden für alle Studierenden gab es zwei besondere Ehrungen: Michel Jacobsen, der sein Studium bei der Queisser Pharma GmbH & Co. KG in Flensburg absolviert hat, schloss als bester Wirtschaftsinformatiker mit der Gesamtnote 1,30 ab. Als beste Absolventin des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre sowie als beste Absolventin aller Studienrichtungen landesweit beendete Michelle Rabiega von der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit der Note 1,10 ihr Studium. red <<



Köpfe der Wirtschaft

Katharina Schuldt, Sprecherin der Wirtschaftsunioren Lübeck, ist für das kommende Jahr in den Bundesvorstand der Wirtschaftsunioren gewählt worden und wird dort für das Ressort Finanzen verantwortlich sein. Auf der Bundeskonferenz in Rust wurde im September Denise Schurzmann zur neuen Bundesvorsitzenden des Verbandes gewählt. Sie wird mit sofortiger Wirkung stellvertretende Bundesvorsitzende 2021 und tritt am 1. Januar 2022 die Nachfolge von Sebastian Döberl an. Die Wirtschaftsunioren sind das größte Netzwerk junger Wirtschaft in Deutschland.



An der damaligen Fachhochschule Lübeck hatte **Dr. Maximilian Schüler** im Jahr 2012 den Studiengang Umweltingenieurwesen als Diplom-Ingenieur abgeschlossen. Jetzt ist er zurück, steht aber auf der anderen Seite des Hörsaals. Schüler ist neuer Professor für Umweltwissenschaften an der Technischen Hochschule Lübeck. Bis zum Eintritt in die TH Lübeck war er beim Volkswagen-Konzern in Forschung und Entwicklung in der Abteilung Umwelt Produkt tätig. „Eine wissensorientierte Grundlage wird durch Anwendung relevant. Die Bausteine und Werkzeuge dazu müssen nicht nur gewusst, sondern praktisch erfahren werden. Aus diesem Grund ist es für mich konsequent, mein erworbenes Wissen, aber vor allem die erlernten Fähigkeiten weiterzugeben“, so Schüler. <<



Fotos: TH Lübeck, Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft SHBB



Exklusiv bei AutoNova in Glinde:

Volvo V60 T6 AWD Recharge „Nova Three“:
 ALLRAD | SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM | APPLE CARPLAY/ANDROID AUTO | EINPARKHILFE HINTEN | LADEKABEL SCHUKO/TYP 2 | 9"-TOUCHSCREEN | KEYLESS DRIVE | VOLVO ON CALL | LED-SCHEINWERFER „THORS HAMMER“ | HECKKLAPPENAUTOMATIK | DAB+ | UVM.

INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS € 259 /MONAT¹ NETTO

Volvo V60 T6 AWD Recharge, 186 kW (253 PS) & 107 kW (145 PS), Hubraum 1.969 cm³, Energieverbrauch gewichtet*, kombiniert: 0,8 l/100 km und 17,5 kWh Strom/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 18 g/km, elektrische Reichweite: innerorts 103 km, kombiniert 88 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP-Testzyklus, CO₂-Effizienzklasse A+. *Gewichtete Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. 1) Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der VCFS, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo V60 T6 AWD Recharge Inscription Expression, 8-Gang Automatik, Hubraum 1.969 cm³, 186 & 107 kW (253 & 145 PS). Mtl. Leasingrate €259,-, Laufzeit 24 Monaten, 10.000 km Laufleistung/Jahr, €3.750,- Leasing-Sonderzahlung (entspricht der Bafa Innovationsprämie), inkl. mtl. Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. €814,29, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Umfang des Services „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

AUTONOVA GMBH | Biedenkamp 27 | 21509 Glinde
 Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de | www.auto-nova.de

✓ Finanzplanung



BusinessPlanner

Die Lösung für integrierte Unternehmensplanung



- Monatsbasierte Erfolgsplanung
- Integration von Planbilanz und Cashflow
- Monatlicher Liquiditätsforecast
- Szenario-Rechnungen
- Konsolidierung
- Kennzahlen und Reporting

JETZT ONLINE-PRÄSENTATION VEREINBAREN!

QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen
 04193 - 870 999 0 • kontakt@quovadis-finanzplanung.de
www.quovadis-finanzplanung.de



#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!**

MEINE ZUKUNFT

**POWERED BY BERUFLICHE
BILDUNG**

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE. HEUTE KANN ICH DAS,
WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFEKT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH KANN.
DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:

DIHK

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE
**BERUFLICHE
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote
u. a. auf wis.ihk.de

Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.



Foto: UEBF GmbH

Julia Görisch und Christoph Mantz (Bajao) mit Jurymitglied Frank Collatz (von links)

> **Start-up-Preis Nordpreneur**

Innovative Ideen gekürt

Mitte September trafen sich Gründer, Jury und interessierte Zuschauer in Glücksburg zur Verleihung des norddeutschen Start-up- und Ideenpreises Nordpreneur. Aus den zahlreichen Bewerbungen hatte die sechsköpfige Jury acht Start-ups eingeladen, ihre Idee vor Ort zu präsentieren. Überzeugen konnten Bajao aus Flensburg mit einem SUP-Zelt und Saccha aus Esslingen mit nachhaltigen veganen

Produkten aus Bierhefe. Fünf Minuten Zeit hatte jedes Team, um seine Idee zu präsentieren. Weitere zehn Minuten folgten für jedes Start-up, um die kritischen Fragen der Jury und des Publikums zu beantworten. Beide Gründer freuten sich über 7.500 Euro Preisgeld. Die Zweit- und Drittplatzierten des Jury- und Publikumsvotings erhalten ein individuelles Coaching von den Experten aus der Jury. red <<

Mobile Räume

- **Bürocontainer** Planung
- **Sanitärcontainer** Verkauf
- **Lagercontainer** Miete



Seit über 50 Jahren

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Nachfolge



HANNEMANN

Wie geht es weiter? Spannend
 1965 von meinen Eltern gegründet als „Lübecker Trockenrasierer Fachgeschäft“. In den vergangenen 38 Jahren von mir erweitert in „Fachgeschäft für Rasierer, Schneidwaren und Linkshandartikel“. Eine solide Basis bilden ein großer, treuer Kundenstamm, große Bekanntheit, nützliches und hochwertiges Warensortiment sowie ein gesicherter Mietvertrag. Das ergibt eine wunderbare Plattform, um mein inhabergeführtes Unternehmen in die Zukunft zu führen.
 Nach 50 Jahren Arbeitszeit schaue ich, wer mit Freude und Energie diese erfreuliche, sichere Arbeit nach mir weiterführen möchte.
 Erster Kontakt bitte über Hannemann-Luebeck@t-online.de

IHK Schleswig-Holstein aktiv

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Im September hat die IHK Schleswig-Holstein ihre Forderungen an eine neue Bundesregierung veröffentlicht. Das Ergebnis der Wahl lässt eine Beteiligung von Bündnis 90/Die Grünen und FDP an der Regierung recht sicher erscheinen. Viele zentrale Forderungen der IHK werden nicht nur deshalb eine gewichtige Rolle in den Koalitionsverhandlungen spielen. Dazu zählen der Investitionsbedarf für mehr Dynamik in der Digitalisierung und beim Klimaschutz inklusive einer Neuorientierung in der Energiepolitik, eine wirtschaftsfreundliche Finanzpolitik, die neben diesen Investitionen auf eine Sanierung der öffentlichen Haushalte setzt, sowie eine Reform der Unternehmensbesteuerung, die die deutsche Wirtschaft wieder wettbewerbsfähig macht. Dazu sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein: „Von einer oft zitierten Koalition des Aufbruchs und der Veränderungen verlangen wir auch ein Bekenntnis zur Marktwirtschaft. Dazu gehört eine Politik, die die Wachstumsdynamik beschleunigt, indem sie unternehmerische Freiheit schafft und nicht einschränkt. In diesem Sinne werden wir die Koalitionsverhandlungen auch über unseren Dachverband, den DIHK, und in direkten Gesprächen begleiten. Nach der hoffentlich baldigen Regierungsbildung wird sich auch der Koalitionsvertrag an den Forderungen der Wirtschaft messen lassen müssen.“ red <<

Wo drückt Sie der Schuh?

Schreiben Sie der IHK: redaktion@ihk-sh.de



von Elling GmbH:
die Geschäftsführer Michael
Seebach und Florian Mess
(rechts) in der Lagerhalle

Fotos: 54°/Felix König, René Koch

Visionen werden **Realität**

Unternehmensförderung im Norden ◀ Am Anfang steht eine gute Idee. Spätestens aber wenn ein neues Projekt oder Produkt auf dem Papier Form annimmt, stellt sich für viele Unternehmen die entscheidende Frage: Wie finanziere ich mein Vorhaben? Die *Wirtschaft* hat drei Unternehmen besucht, die mithilfe einer Förderung etwas Großes auf die Beine stellen. Und so eine Unternehmensübergabe, eine neue Betriebsstätte und Hightech-Innovationen smart finanziert haben.

Wenn hin und wieder ein schwerer Tieflader auf das Firmengrundstück einbiegt, ist das für das Team der von Elling GmbH immer noch ein besonderes Erlebnis. Auf eine Größe von bis zu fünf Meter im Durchmesser kommen die Norm- und Spezialdichtungen des Reinfeldler Unternehmens – wenngleich die meisten Dichtungen deutlich kleiner sind und nicht mit schwerem Gerät abgeholt werden. Michael Seebach und Florian Mess führen seit 2019 den 1893 gegründeten Traditionsbetrieb. Übernommen haben sie ihn von Michael Seebachs Mutter, Sybille Seebach, die die Verantwortung aus Altersgründen abgeben wollte. Lange überlegen mussten sie nicht: „Wir haben das operative Geschäft bereits

zehn Jahre lang gemeinsam geführt, daher war es für uns eine relativ leichte Entscheidung“, sagt Michael Seebach und ergänzt: „Die Geschäftsführung auf zwei Partner zu verteilen, gibt uns mehr Luft im Tagesgeschäft und mehr Sicherheit – natürlich auch beim Stemmen der Übernahmefinanzierung.“

Bis zu 180.000 verschiedene Dichtungen und Dichtungen hat die von Elling GmbH im System erfasst. „Unsere Produkte kommen europaweit überall dort zum Einsatz, wo Flüssigkeiten, Gase oder andere Medien abdichten sind – etwa in Ölraffinerien, Chemie- und Lebensmittelanlagen oder Großmotoren“, so Mess. Das Unternehmen ist auf Teile spezialisiert, für die keine Serienanfertigung infrage kommt, die besondere An-

forderungen haben oder per Eilauftrag in 24 Stunden herzustellen sind. „Wir bedienen damit erfolgreich eine Nische“, sagt Mess. Die Unternehmensübernahme sei für das gut eingespielte Duo dann aber doch eine Herausforderung gewesen. „Wir wussten, dass wir das nicht allein wuppen konnten“, so Seebach. Nach einigen Beratungen, zum Beispiel bei der IHK zu Lübeck, arbeiteten die beiden mit dem Berater Tomas Grimm von der DG Deutsche Gründerhilfe UG ein tragfähiges Finanzierungskonzept aus und kontaktierten die Förderinstitute. Bald konnten sie über ihre Hausbank, die Sparkasse Holstein, ein Investitionsdarlehen in Anspruch nehmen, abgesichert durch eine Bürgschaft der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein

GmbH. „Ohne diese Absicherung hätte die Finanzierung wahrscheinlich nicht geklappt“, sagt Mess rückblickend. Und auch die Beratung von Tomas Grimm konnten sie dank der „Förderung unternehmerischen Know-hows“ der BAFA fördern lassen. „Mit der Finanzierung wollen wir den Standort Reinfeld weiter ausbauen und für unsere Mitarbeiter weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein“, so Seebach.

Doppelt überzeugt < Auch für Kay Kruse und Dirk Dohmann war 2019 ein wegweisendes Jahr. Das Duo leitet seit 2005 die MPF Medicalprodukte Vertrieb Flensburg GmbH. Das Unternehmen organisiert die Patientenversorgung in Pflegeheimen und in der Häuslichkeit, das Entlassmanagement in Krankenhäusern sowie den Wechsel urologischer Katheter. „Wir bieten hochwertige Medizinprodukte wie Katheter und Drainagesysteme an und schulen gleichzeitig das medizinische Personal, diese fachgerecht anzuwenden“, sagt Kay Kruse. „Der Fachkräftemangel und eine wachsende Arbeitsbelastung sind starke Indikatoren für eine immer schwieriger zu stemmende Versorgung der Patienten“, so Dohmann. Unter der Firmierung ihres Schwesterunternehmens GHC German Health Care GmbH in Wees vertreiben die Geschäftsführer zudem eigene Produkte der ableitenden Inkontinenz – und entwickeln mit Kunden neue Produkte und Versorgungslösungen.

„Wir haben uns dann bald die Frage gestellt, wie der Gesundheitsmarkt der Zukunft aussieht, und ein Projekt ins Leben gerufen, das zur Digitalisierung des Gesundheitswesens beitragen soll“, sagt Kruse. Unter dem Arbeitstitel „Digitalisierung Gesundheitsmarkt 4.0 MPF“ wollen die beiden Geschäftsführer die Kommunikation und Vernetzung von Ärzten und Patienten, aber auch von Pflegeheimen und Krankenkassen besser darstellen – rein digital und datensicher. Mit der frischen Idee musste eine Förderung her. Nach kurzer Recherche stießen die beiden auf ein Angebot der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH). „Wir sind mit unserem Antrag gleich auf offene Ohren gestoßen und konnten die WTSH von unserem innovativen Digitalprojekt

überzeugen“, so Kruse. So fördert das WTSH-Programm „Betriebliche Prozess- und Organisationsinnovationen“ bei der MPF die Entwicklung der neuen Software und der geplanten Prozesse.

Im Zuge der Neuaufstellung kam dann auch der Bedarf an einer modernen Betriebsstätte auf. Bereits seit einem Jahr baut MPF einen Gebäudekomplex für 1.100 Palettenplätze und Büroräume für 30 Mitarbeiter in Wees – direkt neben dem bestehenden GHC-Gebäude. „Wir können in dem Neubau gezielt Innovationen umsetzen. Mit einer

Scanstraße für Rezepte modernisieren wir beispielsweise künftig unseren Abrechnungsworkflow“, erklärt Dohmann. Über die Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH (WiREG) sei das Unternehmen dann auf eine passgenaue Förderung der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) aufmerksam gemacht worden. Mit einem Zuschuss aus dem „Landesprogramm Wirtschaft – Einzelbetriebliche Investi-

„Wir wussten, dass wir das nicht allein wuppen konnten.“



Kay Kruse und Dirk Dohmann (rechts) von MPF vor der Baustelle des Neubaus

tionsförderung“ fördert die IB.SH nun den Bau der neuen MPF-Betriebsstätte.

Stärkung des Standorts < Gerade für die Lebensmittelindustrie sind Stromausfälle ein bedrohliches und teures Szenario, da die Lebensmittel im Zweifel entsorgt und die Produktionsstraße aufwendig gereinigt werden muss. Abhilfe könnten schon bald die Produkte der Alzner Battery in Itzehoe schaffen. „Wir haben uns >

**NOCH NICHT ZU SPÄT:
FORDERUNGEN SICHERN!
VERJÄHRUNG AM 31.12.**

Sie haben noch offene Rechnungen? Zum 31.12.2021 verjähren Ihre Zahlungsansprüche. Jetzt gilt: Frist nicht versäumen und schnell handeln!

Wir unterstützen Sie dabei: www.creditreform.de/verjaehrung

Creditreform
Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck
Tel. 0461 50 30 4-0

Müller & Petzinna GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Die Familienkanzlei. Wir sind für Sie da:

- ✓ Digitale Buchhaltung und Lohnbuchführung
- ✓ Jahresabschlussstellung
- ✓ Betriebliche und private Steuererklärungen
- ✓ Erbschaftsteuer und Unternehmensnachfolge
- ✓ Branchenschwerpunkte
Gesundheitswesen und Gastronomie

Brehmerstr. 13
23564 Lübeck
Telefon: 0451-20377-0
Telefax: 0451-20377-77
www.müller-petzinna.de

Gutschein für ein
kostenloses
Erstgespräch

Schulungen/Online-Schulungen

FKC CONSULT 4
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✓ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✓ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✓ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✓ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Wortmann AG, Hüllhorst, bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Beachtung!

zum Ziel gesetzt, Hochleistungsbatterien für den stationären industriellen Bereich zu entwickeln. Das ist eine echte Nische, denn es gibt auf dem Markt bisher nur ganz wenige Leistungsbatterien für große Anforderungen im Megawatt-Bereich“, sagt Torsten Johnson, Technical Director Battery Systems. Die Hochleistungsbatterien made in Itzehoe könnten dann Kurzunterbrechungen – etwa bei Gewitter – abpuffern. Neben der Überbrückung von Netzausfällen und Spannungsschwankungen können die Batterien laut Johnson auch in vielen weiteren Szenarien zum Einsatz kommen. So könnten Unternehmen vom sogenannten Peak Shaving profitieren, indem die Batterien

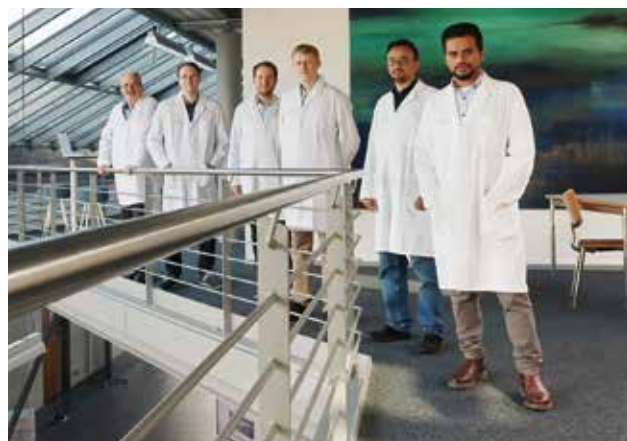


Foto: Alzner Battery

Batterie-Entwicklungsabteilung von Alzner Battery (von links): Torsten Johnson, Christian Hellwege, Marco Schleutker, Nils Borgmann, Faisal Ahmed und Raza Abbas

en Lastspitzen (Peaks) in den Netzen kappen und die Leistung verstetigen.

Derzeit sei man noch in der Zertifizierungsphase, die Batterien sollen Mitte 2022 in die Serienproduktion gehen. Johnson setzt dabei bewusst auf den Standort Itzehoe. Alzner Battery ist eine im Jahr 2020 gegründete Niederlassung der Alzner Automotive GmbH in Baden-Württemberg. „Ich fühle mich in Norddeutschland stark verwurzelt und möchte die Produktion hier aufbauen“, sagt der Diplom-Ingenieur, der seine Karriere unter anderem bei Airbus und Vestas startete. Überzeugen konnte Itzehoe beim Stammwerk in Süddeutschland nicht zuletzt auch dank regionaler Fördermittel. „Über die WTSH haben wir einen Kontakt zur IB.SH erhalten und konnten dort erfolgreich eine Förderung beantragen“, sagt er. Durch die „Einzelbetriebliche Investitionsförderung“ der IB.SH bekam Johnson finanzielle Unterstützung für Investitionen – etwa für einen leistungsstarken Stromanschluss und eine Laborausstattung. Die Förderung stärke somit auch den Standort Itzehoe. „Wir sind im Innovationszentrum Itzehoe untergebracht und hier in sehr guter Gesellschaft des Fraunhofer-Instituts für Siliziumtechnologie ISIT und vieler innovativer Firmen und Start-ups – wir profitieren sehr stark vom Know-how des Standorts.“

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein tietjen@ihk-luebeck.de

Mehr unter

www.elling-dichtungen.de
www.mpf-medical.de
www.alzner-battery.de

Auslandsgeschäft? Einfach machen!

VR-Banken bieten kompetente Unterstützung für Betriebe



Entgegen der landläufigen Meinung spielt der Außenhandel in der schleswig-holsteinischen Wirtschaft alles andere als eine Nebenrolle, so belief sich allein im ersten Halbjahr 2021 der Wert exportierter Waren hierzulande auf mehr als zehn Milliarden Euro. „Außenhandel ist für uns im Norden genauso wichtig wie für Deutschland als Exportweltmeister insgesamt“, erklärt Sönke J alas, Außenhandelsfachberater der DZ BANK, im Podcast der Volksbanken Raiffeisenbanken (mehr unter: vr-sh.de/finanzschnack). Seit dem Jahr 2000 habe eine Verdoppelung der Außenhandelsleistung stattgefunden, und das Potenzial sei weiterhin groß. „Bei zunehmender Marktausschöpfung im Heimatmarkt und dem Wunsch weiter zu wachsen kommen ganz automatisch Absatzmärkte in anderen Ländern in den Blickpunkt. Und schon ist man mittendrin im Auslandsgeschäft“, so J alas.

„Den typischen Vorgang gibt es eigentlich nicht“

An diesem Punkt treten bei vielen Unternehmerinnen und Unternehmern Fragen auf: Wie kann ich mich gegen Risiken bei internationalen Geschäften absichern? Welche Zahlungs-, Abwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Für viele Betriebe sind die Möglichkeiten im Auslandsgeschäft ein unübersichtliches Feld. Die Volksbanken Raiffeisenbanken bieten ihren mittelständischen Firmenkunden aus diesem Grund seit Jahrzehnten kompetente Unterstützung im Auslandsgeschäft an. Die Beraterinnen und Berater der VR-Banken klären gemeinsam mit den Unternehmern den aktuellen Bedarf und stellen auf dieser Basis ein passendes Angebot zusammen – für Liquidität und Zahlungsverkehr oder für die Finanzierung und Absicherung von Projekten und Geschäften im Ausland. „Den

typischen Vorgang gibt es eigentlich nicht“, sagt Sönke J alas, jedoch gebe es typische Herausforderungen, die Unternehmer im Auslandsgeschäft zu bewältigen hätten, sowohl im Einmal- und Erstgeschäft als auch beim Handel mit neuen Geschäftspartnern.

Die Experten der Volksbanken Raiffeisenbanken sind mit den spezifischen Risiken der jeweiligen Transaktionen und Märkte vertraut und können Unternehmen gegen diese absichern. Dabei greifen sie auch auf das Netzwerk und auf die Spezialisten der DZ BANK, der Zentralbank aller rund 800 Genossenschaftsbanken in Deutschland, zurück. Dieser Dreiklang aus regionaler Verwurzelung, persönlichem Kontakt und internationaler Expertise kommt gut an: 96 Prozent aller Firmenkunden in Schleswig-Holstein, das zeigen Marktforschungsstudien, würden ihre VR-Bank weiterempfehlen.

App „VR International“ bietet schnell und unkompliziert die wichtigsten Infos

Heutzutage können sich Unternehmer schon vor dem persönlichen Beratungsgespräch digital einen Überblick über die wichtigsten Informationen verschaffen und ihren Firmenkundenberatern gleichzeitig die zentralen Infos zum geplanten Export- bzw. Importgeschäft übermitteln. Die App „VR International“ macht es möglich, auch unterwegs schnell und unkompliziert auf erste Informationen für die internationalen Geschäfte zuzugreifen. Wählen Sie in der App einfach Ihr Export- oder Importland aus und geben Sie an, ob es sich bei Ihrem Geschäft um Waren oder Dienstleistungen handelt. Anschließend erhalten Sie erste Informationen zur Zahlungsabsicherung, zu Garantien, Lieferbedingungen und Erfolgsfaktoren für Ihren Geschäftsabschluss. Ein Währungsrechner und Währungskurse komplettieren die App. Zusätzlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Basisdaten Ihres Export- oder Importgeschäfts im Rahmen einer konkreten Anfrage an Ihre Volksbank Raiffeisenbank zu senden und einen Beratungstermin zu vereinbaren – so steht Ihrem erfolgreichen Auslandsgeschäft nichts mehr im Wege.

Autor: Björn Selck

**Auslandsgeschäft
braucht gute Beratung,
keine Bedenken.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt die App „VR International“
kostenlos herunterladen

Die App „VR International“
erhalten Sie für das Smartphone
oder Tablet kostenlos in den App-
Stores (iOS & Android). Scannen
Sie dazu einfach den folgenden
QR-Code.



Volksbanken
Raiffeisenbanken 



Gewappnet gegen Naturgefahren

Elementarversicherungen ◀ Überflutete Keller, eingestürzte Dächer, aufgeschwemmte Böden: Unvorhergesehene Naturereignisse stellen auch für Unternehmen echte Gefahren dar. Vorsorgen können Betriebe mit einer Elementarschadenversicherung.

Mit wachsenden Auswirkungen des Klimawandels zählen im Norden insbesondere Starkregenereignisse und Stürme zu den Gefahren, die Existenzen bedrohen und zerstören können. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten sich des Risikos für ihre Betriebe bewusst sein, denn Bund, Land und Gemeinden haften nicht für Schäden an Gebäuden oder Grundstücken, die durch Sturmfluten, Hochwasser oder Starkregen hervorgerufen werden. Es bestehen keine Rechtsansprüche auf öffentliche Finanz- oder sonstige Hilfsmittel.

Das Bundesfinanzministerium schätzt, dass für den Wiederaufbau der Hochwasserregionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Milliarden von Euro notwendig sein werden; allein in NRW werden die Schäden auf 13 Milliarden Euro beziffert. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GVD) betont, dass Versicherer 2020 rund 2,5 Milliarden Euro für Beschädigungen durch Sturm, Hagel und Starkregen vergaben. Im Naturgefahrenreport 2020 mahnt der GVD, dass auch Regionen abseits von Flüssen und Seen durch Starkregen überschwemmt werden können.

Finanzielle Folgen ◀ Mit der gemeinsamen Initiative der Landesministerien für Umwelt und Justiz, der Verbraucherzentrale, der IHKs zu Kiel und Flensburg, des Bauernverbands, des Verbands Haus & Grund Schleswig-Holstein und des Gesamt-

verbands der Deutschen Versicherungswirtschaft appellieren die Beteiligten im Rahmen der Elementarschadenkampagne „Naturgefahren – Der echte Norden sorgt vor“ gerade an Unternehmen, sich präventiv vor Naturgefahren zu schützen und Risiken durch eine Elementarschadenversicherung zu mindern.

Unternehmerinnen und Unternehmer sollten neben der Nutzung von Unwetter- und Hochwasser-Warn-Apps prüfen, welchen Versicherungsschutz der Betrieb braucht: Kellerräume und Räume unter der Geländeoberkante sind etwa durch eindringendes Wasser gefährdet, Einrichtungen in diesen Räumen können durch Starkregen, Hochwasser, Überschwemmung oder Rückstau beschädigt werden. Eine Elementarschadenversicherung schützt vor den finanziellen Folgen solcher Schäden. Für einen Schutz vor Schneedruck, Erdsenkung, Erdbeben oder Lawinen ist die Versicherung um erweiterte Naturgefahren zu ergänzen.

Zugleich sollten Betriebe ihre Gebäude sowie Einrichtung, Vorräte und Waren gegen Schäden aus Naturgefahren absichern. Schäden wie Einnahmeausfälle und zusätzliche Kosten bei Betriebsstillstand lassen sich mit einer Betriebsunterbrechungsversicherung abdecken. *red* ◀

Mehr unter
www.bit.ly/elementarschadenkampagne

ii Finanzierungstipps

Mit Rückenwind zum Erfolg

Es gibt viele Förderprogramme zur Unternehmensfinanzierung. Am Anfang steht immer die Frage: Wer braucht wie viel wofür? Bei den Finanzierungssprechtagen der IHKs mit den Förderlotsen der IB.SH kommt man schnell ans Ziel. Hier eine Auswahl bewährter Förderinstrumente.

➤ **IB.SH Mikrokredit**

Antragsberechtigt: natürliche Personen und Unternehmen mit bis zu drei Gesellschaftern bis fünf Jahre nach Gründung; Zweck: Neugründung, Übernahme und Festigung. Antragstellung über die IHK bei der IB.SH (ohne Einbinden der Hausbank); Umfang: Auszahlung 100 Prozent, Darlehensbetrag zwischen 3.000 und 25.000 Euro, Zinssatz 3,15 Prozent über die gesamte Laufzeit, Laufzeit sieben Jahre

➤ **BAFA – Förderung unternehmerischen Know-hows**

Antragsberechtigt: Unternehmer und Angehörige der freien Berufe nach der Gründung; Zweck: geförderte Unternehmensberatung zu allen betriebswirtschaftlichen Belangen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; Umfang: 50 bis 90 Prozent Zuschuss zu Beratungen, maximal 4.000 Euro, Berater muss beim BAFA gelistet sein

➤ **Weiterbildungsbonus Pro**

Antragsberechtigt: Erwerbstätige in einem Arbeitsverhältnis, aus dem sie Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit erzielen, einschließlich geringfügig Beschäftigte, Azubis; Erwerbstätige, die Einkünfte aus selbstständiger Arbeit erzielen (etwa Selbstständige, Freiberufler, Inhaber von Kleinbetrieben); Zweck: berufliche Weiterbildung und Qualifizierung; Umfang: bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Seminararkosten, maximal 1.500 Euro

➤ **Digibonus I**

Antragsberechtigt: Kleinunternehmen (bis zu fünf Vollzeitäquivalente); Zweck: Investitionen in Soft- und Hardware sowie in begleitende Dienstleistungen in bestimmten Bereichen; Umfang: einmaliger Zuschuss in Höhe von bis zu 1.000 Euro. Die Investition muss mindestens 500 Euro betragen, um förderfähig zu sein; förderfähig sind Ausgaben, die ab 1. Januar 2021 getätigt wurden (also auch rückwirkend)

➤ **Digibonus II**

Antragsberechtigt: kleine Unternehmen mit maximal 20 Mitarbeitern; Zweck: Investitionen in Hard- und Software einschließlich notwendiger Dienstleistungen; Umfang: bis zu 50 Prozent bei maximal 17.000 Euro

➤ **Einzelbetriebliche Investitionsförderung**

Antragsberechtigt: kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den sogenannten Fördergebieten C und D; Zweck: Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte, Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte, Diversifizierung von Produkten, Modernisierung von Beherbergungsbetrieben; Umfang: Investitionszuschüsse

zwischen zehn und 20 Prozent der förderfähigen Investitionskosten, maximal jedoch 35.000 Euro pro neuem sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplatz

➤ **Ausfallbürgschaft**

Antragsberechtigt: Existenzgründer, kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen sowie Freiberufler, die für die Wirtschaft tätig sind; Zweck: Ausfallbürgschaften als Absicherung für Darlehen und Kredite von Banken und Sparkassen; Umfang: zwischen 50 und 90 Prozent Verbürgungsgrad in verschiedenen Programmen möglich

➤ **Beteiligungskapital**

Antragsberechtigt: Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen; Details: Frühphasenfinanzierung und Beteiligungskapital der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft für Start-ups, Betriebsübernahmen, Unternehmensaufbau und Expansion; Umfang: in der Regel stille Beteiligung von 10.000 Euro bis maximal 2,5 Millionen Euro, zum Beispiel aus dem Mikromezzanifonds Deutschland <<

Infos zu diesen Förderinstrumenten

sowie viele weitere Programme und IHK-Ansprechpartner unter www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 1368762)



Finanzierungssprechtag

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 4451070)

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater**

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand



**IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN**

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Unternehmensnachfolge



Beratung per Videocall oder
persönlich unter **0172 24 14 287** www.gersdorf.consulting

☑ **Digitalisierung**



**Wir digitalisieren
den Hansebelt.**



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Läuft die Inflation aus dem Ruder?

Preisentwicklung ◀ Inflationssorgen nehmen in der wirtschaftspolitischen Debatte seit diesem Jahr wieder größeren Raum ein. Jüngst sorgte die Septemberschätzung des Statistischen Bundesamtes mit einer Teuerungsrate von 4,1 Prozent für Schlagzeilen.



Autor: Stefan Kooths

Ursächlich für den katapultartigen Anstieg ist das Zusammenwirken verschiedener temporärer Faktoren. Derzeit treiben gleich mehrere Sondereffekte das Inflationsgeschehen. So erhöht der Wiederanstieg der Mehrwertsteuersätze – bezogen auf das Gesamtjahr – die Inflationsrate um 0,6 Prozentpunkte. Zusätzlich traten zu Jahresbeginn höhere CO₂-Steuern in Kraft, die für sich genommen das Preisniveau im laufenden Jahr um 0,4 Pro-

zent anheben. Hinzu kommt zudem die kräftige Erholung der Energiepreise. Für sich genommen dürften 40 Prozent höhere Energierohstoffpreise die Inflationsrate schätzungsweise um 0,4 Prozentpunkte anheben. Zusätzlich wirken die Produktionsbehinderungen durch Lieferengpässe preistreibend.

Größte Unbekannte für die weitere Entwicklung der Verbraucherpreise 2021 und 2022 ist zudem die Kaufkraft von über 200 Milliarden Euro, die sich bei



Zeichen der Inflation:
Die Verbraucherpreise steigen, der „Warenkorb“ wird teurer.

den privaten Haushalten während der Pandemie aufgestaut hat. Je mehr davon nun in den Konsum fließt, desto stärker der Aufwärtsdruck auf die Preise.

Die gegenwärtigen Sondereffekte erklären also die aktuell spektakulären Ausschläge bei der Inflation, sorgen aber nicht für ein dauerhaft steigendes Preisniveau. Gleichwohl bestehen auch



Info für Arbeitgeber: **Geldleistungen über eServices beantragen**

„Sie möchten z. B. einen Eingliederungszuschuss beantragen? Kein Problem. Erledigen Sie Ihr Anliegen online. Das ist bequem und unkompliziert. Sie sparen Zeit und Versandkosten. Nutzen Sie die Vorteile unseres Online-Antragsservice. Er ist schnell, einfach und sicher!“

Margit Haupt-Koopmann · Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Fotos: Institut für Weltwirtschaft, iStock.com/Bet_Noire

mittelfristig höhere Inflationsrisiken, wozu die Coronakrise indirekt zusätzlich beitragen dürfte.

Zinsumkehr < Gesamtwirtschaftlich stehen die 2020er-Jahre im Zeichen der demografischen Alterung. Immer mehr Menschen scheiden aus dem Berufsleben aus, nehmen aber als Konsumenten

weiterhin am Wirtschaftsgeschehen teil, sodass die Konsumgüternachfrage relativ zu den Produktionsmöglichkeiten steigt. Zugleich nimmt die gesamtwirtschaftliche Ersparnis ab, da der Bevölkerungsanteil der Jüngeren, die sich noch in der Ansparphase befinden, gegenüber den Ruheständlern, die eher ihr Ersparnis verausgaben, sinkt.

Damit sich dieser Prozess ohne größeren Inflationsdruck vollziehen kann, müssten die Notenbanken die Zinsumkehr in ihrer Geldpolitik nachvollziehen, ihren bislang sehr expansiven Kurs nach und nach zurückfahren und die Zinsen erhöhen. Tun sie dies aus Rücksicht auf die gegenwärtig sehr hohen Staatsschulden – die sich im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise noch mal deutlich erhöht haben – nicht, bliebe als Konsequenz nur der Ausweg über das Inflationsventil.

Der für 2021 zu erwartende Schub bei den Verbraucherpreisen ist somit zwar im Wesentlichen kurzfristigen Inflationstreibern geschuldet. Dies sollte aber nicht den Blick für die längerfristigen Inflationsgefahren trüben. Denn deren Ursache ist wesentlich hartnäckiger. <<

Autor: Professor Dr. Stefan Kooths
Direktor des Forschungszentrums
Konjunktur und Wachstum
im Institut für Weltwirtschaft Kiel
stefan.kooths@ifw-kiel.de

Sie sind das **Wachstum**.
Sie stehen für **Qualität**.
Sie sind der **Antrieb**.

Mittelständische Unternehmen sind eine wichtige Säule der Wirtschaft.
Wir sind die Bank.

Sydbank Flensburg · Tel. 0461 8602 0
Rathausplatz 11 · 24937 Flensburg

Sydbank Hamburg · Tel. 040 3769 00 0
Am Sandtorkai 54 · 20457 Hamburg

Sydbank Kiel · Tel. 0431 9804 0
Sell-Speicher · Wall 55 · 24103 Kiel

deutschland@sydbank.dk
sydbank.de

Sydbank

Die Evolution des Geldes

Bankenforum Schleswig-Holstein ◀ Zum zweiten Bankenforum Schleswig-Holstein Ende September begrüßte der Arbeitskreis Finanzwirtschaft der IHK Schleswig-Holstein neben Vorstandsmitgliedern von Geschäftsbanken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken auch Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen mit enger Verbindung zum Bankenwesen.



Foto: IHK/Königs

Von links: Harald Weiß, Peter Jungjohann, Benjamin Henle, Sebastian Kraft und Karl-Michael Seum führten durch einen diskussionsreichen Abend beim diesjährigen Bankenforum.

Inklusion. „Digitales Geld soll die bestehenden Geldformen künftig ergänzen, wir erwarten die Einführung des digitalen Euro etwa 2026. Als gesetzliches Zahlungsmittel würde der digitale Euro dann überall gelten.“

Tiefgreifender Umbau ◀ Unklar sei jedoch bislang, welche Infrastruktur der digitale Euro benötige, ob er via Blockchain oder kontobasiert gehalten werde, ob ein Konto bei der Europäischen Zentralbank geführt werde oder Dritte zwischengeschaltet würden. „Diese Geschäftsmodelle werden noch entstehen“, war sich Kraft sicher.

Vorstandsmitglied Harald Weiß vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein betonte: „Wir erleben die weitere Evolution des Geldes, die Akzeptanz wird sich zeigen. Wir stehen vor einem gewaltigen Umbau, der sozialverträglich finanziert werden muss.“

Anknüpfend an Ministerin Heinold machte Benjamin Hen-

Schleswig-Holsteins Finanzministerin Monika Heinold eröffnete mit klaren Worten: „Zukunftsfähige, nachhaltige Investments sind ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Sustainable Finance ist die Zukunft.“ Die Jamaika-Koalition in Schleswig-Holstein habe gezeigt, dass sie bei diesem Thema etwas bewirken könne. „Seit 2018 gehen wir wichtige Schritte, unter anderem haben wir den Versorgungsfonds des Landes auf Nachhaltigkeitskriterien ausgelegt. Auch mit dem Gesetzesentwurf FINISH (Finanzanlagestrategie Nachhaltigkeit Schleswig-Holstein) bringen wir Ökonomie und Ökologie in Einklang und werden bundesweiter Vorreiter bei der nachhaltigen Finanzanlage.“

„Wir stehen vor einem gewaltigen Umbau, der sozialverträglich finanziert werden muss.“

Ebenfalls positiv in die Zukunft blickte Karl-Michael Seum, Vorstandsmitglied des Bankenverbandes Schleswig-Holstein: Die Kreditwirtschaft habe den Weg zum kontaktlosen Bezahlen und digitalen Banking eingeschlagen. Einen passenden Impuls zur Frage, ob digitales Geld die Zukunft bestimmt, lieferte Sebastian Kraft von der Commerzbank AG: Neue Entwicklungen erforderten neue, weiter digitalisierte Zahlungsmittel mit Anforderungen wie Integrierbarkeit, Programmierbarkeit, Mikrotransaktionen, Währungssouveränität oder finanzielle

le von N-Motion auf Chancen und Herausforderungen von Nachhaltigkeit in der Kreditwirtschaft aufmerksam. Die Lage sei ernst: Das Versagen im Klimaschutz sei laut Global Risk Report des Instituts für Weltwirtschaft Kiel sehr wahrscheinlich. „Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen bei unterschiedlichen Erwärmungsphasen müssen wir berücksichtigen und Produktions- und Wertanlagen fokussieren, die weniger CO₂ ausstoßen“, sagte Henle. Mit der Umlage von einem Drittel des EU-Haushalts in klimaschutzrelevante Maßnahmen kämen mehr Bürokratie und Offenlegungspflichten hinzu. „Dies wird ein tiefgreifender Umbau unseres Wirtschaftssystems“, so Henle. Peter Jungjohann, Vorstandmitglied der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG, sagte zum Abschluss der Diskussion: „Ich wünsche mir eine gut verträgliche Lösung für alle – ohne zu starken Eingriff von außen.“ ◀◀

Autorin: Julia Königs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr zum Bankenforum
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 17385)

Foto: Felix König



Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck)
 Ilona Jarabek (Geschäftsführerin der Musik- und Kongresshalle Lübeck)
 Petra Schlossarek (Leiterin Gastronomie der Musik- und Kongresshalle Lübeck)
 Björn Hoffgaard (Spezialist Zahlungsverkehr der Sparkasse zu Lübeck) (v.li.)

Digitales Payment weiter auf dem Vormarsch

Zahlungsverkehr ist ein Schlüsselthema für Unternehmen. Das FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck bietet sichere und zuverlässige Lösungen.

Das Bargeld als traditionelles Zahlungsmittel verliert zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2020 haben Kunden der Sparkasse zu Lübeck 6,2 Millionen Mal mit ihrer Sparkassen-Card gezahlt. Dies entspricht einer Steigerung von 32 Prozent zum Vorjahr – ein Rekordwert. Doch nicht erst seit Corona gewinnen digitale Bargeldalternativen zunehmend an Bedeutung. „Ein Restaurant oder Kino, das keine Kartenzahlung anbietet, ist mittlerweile ein echter Anachronismus. Es wird einfach erwartet“, sagt Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck. Dort hat man die Zeichen der Zeit früh erkannt. Das Kreditinstitut investierte in zuverlässige Technik sowie gut geschulte Fachkräfte und bietet Firmenkunden heute die ganze Bandbreite moderner Payment-Lösungen an.

Digitale Zahlung: sicher und komfortabel

Einer der Nutznießer dieser Expertise ist die Musik- und Kongresshalle (MuK). Dort sind seit dem Jahr 2018 EC-Terminals im Einsatz – für Geschäftsführerin Ilona Jarabek ein zeitgemäßer Service für die Besucherinnen und Besucher: „Bargeldloses Bezahlen ist komfortabel und schnell in der Handhabung und hat in den letzten Monaten deutlich an Bedeutung gewonnen. Das Team der Sparkasse zu Lübeck ist für uns ein zuverlässiger und kompetenter Partner.“ Gastronomieleiterin Petra Schlossarek ergänzt: „Die Gäste nehmen das Angebot gerne an und schätzen die Zahlungsmöglichkeiten per Karte oder Smartphone.“ Neben dem Service für die Gäste bieten digitale Zahlungen ein Plus an Sicherheit, weil sie den Bargeldbestand im Geschäft reduzieren. Außerdem machen sie das langwierige und fehleranfällige Zählen von Kleingeld an der Kasse überflüssig.

Doch nicht nur größere Unternehmen wie die MuK kasieren heutzutage bargeldlos, auch der kleine Fischhändler oder die Blumenverkäuferin auf dem Wochenmarkt kön-

nen so ganz bequem ihren potenziellen Umsatz steigern. Das Handy als mobiles Zahlungsterminal macht's möglich. Mit der Sparkasse POS-App lassen sich kontaktlose Kartenzahlungen zunächst bis 50 Euro einfach und schnell direkt von einem Android-Smartphone entgegennehmen. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich außerdem die Business-Card der Sparkasse. Flüge buchen, Mietwagen reservieren, Hotelrechnungen bezahlen – mit der Geschäftskreditkarte machen sich Unternehmer und Mitarbeiter unabhängig von Bargeld, ohne dabei private Auslagen tätigen zu müssen. „Die Nachfrage nach unserer Business-Card wächst ständig, weil sie für Mitarbeiter einen Komfortgewinn bedeutet und außerdem die Buchhaltung entlastet. Private und berufliche Ausgaben können so deutlich leichter getrennt werden“, sagt Thomas Timm.

„Firmenkundenportal ist ein Meilenstein“

Ein weiterer Schritt hin zu einer Multikanal-Ausrichtung ist das Firmenkundenportal der Sparkasse zu Lübeck. Was Privatkunden seit Längerem von ihrer Internet-Filiale kennen, gibt es seit diesem Herbst nun auch in einer speziell auf die Bedürfnisse gewerblicher Nutzer angepassten Version. Auf dem Firmenkundenportal lässt sich der gesamte Zahlungsverkehr abwickeln. Unternehmer können etwa ihren Mitarbeitern passgenaue Kompetenzen erteilen oder mit wenigen Klicks einen Kredit direkt abschließen. „Die Einführung des Firmenkundenportals ist ein echter Meilenstein und die Testphase ist sehr gut angelaufen“, sagt Thomas Timm. Zu dessen Team gehören mit dem gelernten Banker Frederic Wojcik und IT-Systemelektroniker Björn Hoffgaard zwei absolute Spezialisten, die Firmenkunden bei allen Fragen rund um Zahlungsverkehr und Digitalisierung zur Seite stehen. Sie schaffen schnelle Abhilfe, sollte mal ein EC-Terminal streiken und beraten kompetent, wenn es um den Aufbau einer eigenen Website geht.

Infos und Kontakt



Thomas Timm
 Leiter FirmenkundenCenter
 Breite Straße 18-28, 23552 Lübeck
 Telefon: 0451 147-150
 thomas.timm@spk-luebeck.de
 www.sparkasse-luebeck.de

Björn Hoffgaard und Fredric Wojcik
 Spezialisten Zahlungsverkehr
 Breite Straße 18-28, 23552 Lübeck
 Telefon: 0451 147-150
 bjoern.hoffgaard@spk-luebeck.de
 fredric.wojcik@spk-luebeck.de
 www.sparkasse-luebeck.de

Aminata Touré



Foto: Carolin Windel

„Macht ist nicht gleich **Kompetenz**“

Vielfalt im Unternehmen ◀ Sie ist das erste afrodeutsche und das jüngste Präsidiumsmitglied eines Landesparlaments in Deutschland. Im Interview mit der *Wirtschaft* spricht **Aminata Touré**, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags, über Quoten, eine moderne Gesellschaft und darüber, wie Politik und Wirtschaft sich auf dem Weg in die Zukunft gegenseitig inspirieren.

Wirtschaft: In Ihrem aktuellen Buch „Wir können mehr sein“ beschreiben Sie, wie Sie in Ihrer derzeitigen Position Politik erleben. Sie stehen unter anderem für mehr Vielfalt in der politischen Spitze ein – eine bundes- wie weltweit immer noch wenig vertretene Rolle. Auch an Unternehmensspitzen gibt es in Sachen Vielfalt noch viel zu tun. Warum, meinen Sie, sind wir immer noch nicht weit genug fortgeschritten?

Aminata Touré: Bei Gleichberechtigung geht es im Kern um Macht. Und diese infrage zu stellen und neu zu verteilen passiert nie nur mit einem Lächeln im Gesicht aller Beteiligten. Wer gibt schon gern freiwillig Macht ab?

Wirtschaft: Das von Ihnen beschriebene Wir schließt auch Unternehmerinnen und Unternehmer ein. Welche wirtschaftlichen Zeichen wünschen Sie sich, welche Haltung? Wie sieht eine moderne Wirtschaft in einer modernen Gesellschaft aus?

Touré: Ja, ganz genau. Unternehmen müssen sich selbst die Frage stellen, wie sie insgesamt aufgestellt sind – von den Mitarbeitenden bis hin zu den Führungspersonen. Wer wird eingestellt, wer nicht? Welche Chancen haben Menschen, die zum Beispiel eine Migrationsgeschichte haben, überhaupt, einen Job im jeweiligen Unternehmen zu bekommen? Kommt man auch für Führungsaufgaben in Betracht? Ein vielfältiges und diverses Unternehmen bedeutet nicht nur, dass man mit einem Flyer eines vielfältigen Teams auf sich aufmerksam macht, sondern dass es sich von der untersten bis zur höchsten Ebene durchzieht. Gibt es rassistische Vorfälle im Unternehmen? Wer kümmert sich darum, wenn es solche gibt? Gibt es Schulungen zum Thema? Viele Menschen, die Rassismuserfahrungen bei der Arbeit machen, treffen auf Mitglieder der Belegschaft oder Führungskräfte, die kein Verständnis haben. Also kurzum: Wenn man einen tatsächlichen Anspruch hat, ein Klima am Arbeitsplatz zu schaffen, in dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen gern arbeiten, muss man sich als Führung diese und andere Fragen stellen und Antworten darauf geben. Und selbst wenn man das nicht aus Überzeugung tut, dann zumindest mit dem Wissen, dass es für eine Teamarbeit und damit für ein Unternehmen und seinen Erfolg schon gut ist, wenn Leute gern zur Arbeit gehen und keine

Zur Person

Aminata Touré, Jahrgang 1992, lebte bis zum Alter von fünf Jahren mit ihrer Familie im Neumünsteraner Stadtteil Faldera in einer Gemeinschaftsunterkunft. Sie studierte Politikwissenschaft und Französische Philologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und schloss 2016 mit dem Bachelor ab. 2012 wurde Touré Mitglied und Sprecherin der Grünen Jugend in Kiel sowie Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. 2017 rückte sie für Monika Heinold in den Schleswig-Holsteinischen Landtag nach. Sie ist unter anderem Sprecherin ihrer Fraktion für Migration und Flucht, Antirassismus, Frauen und Gleichstellung sowie Queerpolitik und Mitglied des Innen- und Rechtsausschusses sowie des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses und stellvertretendes Mitglied des Petitionsausschusses des Landtags. Seit 28. August 2019 ist sie Landtagsvizepräsidentin. <<

Diskriminierungserfahrungen machen. Es gibt viele tolle Unternehmen, die das bereits leben und ausführen und an denen man sich orientieren kann.

Eine moderne Wirtschaft ist eine, die sich mit den Herausforderungen auseinandersetzt, die zwangsläufig auf uns zukommen. Wir alle wissen, dass wir unsere Wirtschaft auf Klimaneutralität ausrichten müssen. Und ich weiß, dass viele Unternehmen dort fortschrittlicher sind als die politischen Diskussionen darüber. Ich glaube, Politik muss einen Rahmen vorgeben, damit es sich für Unternehmen lohnt. Aber wir erleben ja auch gerade hier in Schleswig-Holstein, wie viele Gewerbetreibende und Gründende das bereits von Anfang an in ihren Konzepten berücksichtigen. Und diejenigen, die eine Unterstützung bei der Umgestaltung oder Weiterentwicklung hin zu Klimaneutralität brauchen, sollten wir in der Politik unbedingt unterstützen. Ohne wird es nicht gehen.

Wirtschaft: Ist es in Sachen Gleichstellung mit Quoten getan? Berlin plante beispielsweise eine interkulturelle Quote für die Verwaltung, die dann wieder vom Tisch genommen wurde.

Touré: Die Frage nach der Quote stellt sich in der Regel nur, weil andere Mittel nie funktionieren. Hat es je funktioniert, in die Chefetage zu kommen oder sich vielfältiger aufzustellen, indem man sagt: „Hey, wäre doch super, wenn wir mal diverser wären, und du gibst jetzt mal deinen Posten auf“? Nein. Es geht um Macht. Und Macht ist nicht gleich Kompetenz. Diejenigen, die sich schon in den Strukturen

auskennen – egal ob Politik oder Wirtschaft oder Elternvertretung –, sind meistens am längeren Hebel. Und diese Strukturen aufzubrechen, ist äußerst kompliziert. Es wird dann gern damit abgelenkt, dass durch Quoten Qualität verloren geht. Da muss ich immer schmunzeln, denn man muss nüchtern feststellen, dass auch unsichtbare Quoten bestehen, die so in keiner Satzung stehen, aber vorhanden sind: Männer in jeglichen Führungsriegen sind auch Quotenmänner, weil sie seit Jahrhunderten die Strukturen dominieren und oft deshalb dort sind.

Wirtschaft: Mal frei geträumt: Was würden Sie geschehen lassen, wenn in puncto Vielfalt alles möglich wäre?

Touré: Dass viel mehr Menschen an den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozessen beteiligt sind, die über unser Zusammenleben bestimmen. Dass die gesellschaftliche Vielfalt in der Realität an den unterschiedlichen Verhandlungstischen deutlich wird und man sich nicht nur für die eigenen Interessen starkmacht, sondern für die aller – besonders für die Interessen derer, die oft nicht gehört und gesehen werden und unter schwierigen Bedingungen ihr Leben bestreiten müssen. <<

Interview: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Website von Aminata Touré
www.aminata-toure.de



SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über
unsere Leistungen informieren.



Von links: Annebill und Lars Christiansen entwickelten mit Jan-Peter Hansen den Weizenkorn Kolleruper Dachs.

Salonfähige Schnapsidee

Kolleruper Dachs ◀ Aus einer spontanen Laune heraus wollten drei Nachbarn einen hochwertigen Korn entwickeln, der auch pur ein Genuss ist. Aus Spaß wurde schnell Ernst: die Geburtsstunde des Kolleruper Dachses.

Puren Weizenkorn verbindet man mit Bitterkeit und verzogenen Gesichtern. Lars und Annebill Christiansen sowie Jan-Peter Hansen aus Kollerup haben einen Korn zum Genießen entwickelt. Mit dem Kolleruper Dachs möchten sie Korn wieder salonfähig machen. „Das Getränk ist hochwertig und wird am besten pur bei Zimmertemperatur getrunken“, erklärt Jan-Peter Hansen, der für den Vertrieb zuständig ist. „Das soll man nicht falsch verstehen“, sagt Lars Christiansen. Er wolle den günstigen Korn nicht schlechtmachen, den habe er früher selbst getrunken. Der Kolleruper Dachs wird vierfach destilliert und verfügt über einen Alkoholanteil von 40 Prozent. „Deswegen hat man auch keine Kopfschmerzen am nächsten Tag“, ergänzt Annebill Christiansen mit einem Augenzwinkern.

Der Korn steht für die Region, daher auch der Slogan „Crafted Korn ut Angeln“.

Die Idee kam den dreien 2017 bei einem Lagerfeuerabend. Es hatte so viel geregnet, dass die Christiansens, die in Kollerup einen Hof mit Ackerbau und Schweinemast betreiben, kein Getreide säen konnten. „Es war ein schlechtes Jahr für die Landwirtschaft. Irgendwie kamen wir darauf, dass wir alternativ auf die Produktion von Korn umstellen könnten“, sagt Annebill Christiansen. Was als Schnapsidee begann, brauchte ein Jahr bis zur Marktreife. Zunächst gründeten sie die Kornglomerat Kollerup GbR. Es musste eine Destille gefunden, Flasche, Name und Website konzipiert werden. „Wir sind sehr naiv herangegangen an das Ganze. Vielleicht hätten wir das gar nicht erst gestartet, wäre uns der Aufwand von Anfang an bewusst gewesen“, so Lars Christiansen.

Die ersten Flaschen 2018 waren schnell ausverkauft. „Zunächst hatten wir Angst, dass wir auf dem Schnaps sitzen

bleiben. Dieser war aber ruck, zuck weg“, erinnert sich Hansen. Der Weizen wird auf den Feldern der Christiansens angebaut. Auf jeder Flasche steht handschriftlich, von welcher Koppel der Schnaps kommt. „Die Rückverfolgung ist einmalig“, bekräftigt Annebill Christiansen. Der Vertrieb läuft über den Einzel- und Online-Handel sowie über die Gastronomie.

Mehrfach prämiert ◀ Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat den Kolleruper Dachs schon mehrfach mit Gold prämiert. Bei der Bewertung spielen Kriterien wie Farbe, Geschmack, Konsistenz und Aroma eine Rolle.

Auf den Namen kamen die drei Geschäftspartner durch eine historische Begebenheit. Das Haus, in dem Hansen wohnt, war früher ein Dorfkrug, der „Zum wilden Dachs“ hieß. 1953 servierte der Kolleruper Wirt einen Dachs, getarnt als Spanferkelbraten. Als ein Stück Fleisch auf den Boden fiel und sogar vom Hund verschmäht wurde, hatten die Gäste Angst um ihre Gesundheit. „Nachdem alle viel ‚Köm‘ – plattdeutsch für Weizenkorn – getrunken hatten, ging es ihnen am nächsten Tag wider Erwarten prächtig“, so Hansen. Der Korn stehe für die Region, daher auch der Slogan „Crafted Korn ut Angeln“. Annebill Christiansen ist der Meinung: „Der Kolleruper Dachs ist authentisch und einmalig.“ ◀◀

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
aenne.boy@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.kolleruperdachs.de



Der Steckbrief

Ariane Bott – Handmade-Shop

Ariane Bott hat sich nach 25 Jahren als Bankkauffrau mit ihrem Handmade-Shop in Lübeck einen Traum erfüllt und ihr Hobby zum Beruf gemacht. Und jüngst auch die Weichen für die Zukunft gestellt.

> Handmade-Shop?

Begonnen hat alles mit dem Start meines Handarbeitsblogs. Aus der Idee heraus, über meine damals neu erworbene Nähmaschine und über alles, was ich so handarbeitstechnisch mache, in einem Blog zu berichten, ist 2017 der ArianeB Handmade-Shop in Lübeck entstanden. In meinem Laden findet man Wolle und qualitativ hochwertige Stoffe für Patchwork und Bekleidung sowie Taschen, Näh-, Stick-, Quilt- und Overlockmaschinen und weiteres Zubehör zum Stricken, Häkeln und Nähen.

> Idee?

Mit dem ArianeB Handmade-Shop wollte ich gern kreative Menschen zusammenbringen und entsprechendes Material zum Handarbeiten anbieten. Ebenso gibt es Kurse, Workshops und Handarbeitstreffen. Miteinander kreativ sein in der realen Welt und nicht mehr nur im Internet, das war meine Idee dahinter.

> Spaßfaktor?

Ich habe mir mit diesem Laden einen Traum erfüllt und lebe diesen. Ich hatte das große Glück im Unglück, dass ich nach

meinem Jobverlust mein Hobby zum Beruf machen konnte.

> Vision?

Meine Idee kommt so gut an, dass ich im Oktober mit dem Umzug von Lübeck nach Sereetz meinen Laden nicht nur vergrößert habe, sondern mein Mann und ich künftig auch Kreativurlaube in unserem neuen KreativHotelB in Sereetz anbieten. Viele kreative Menschen wollen im Urlaub nicht nur ihrem Hobby nachgehen, sondern auch Gleichgesinnte kennenlernen. Dafür möchten wir einen Raum und Ideen anbieten. <<

Foto: Ariane Bott

☑ Datenschutz



SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

☑ Arbeits- und Brandschutz



EIKO

Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren

▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz ...und vieles mehr

Kontakt:
Tel.: 02351-4328632 • 04121-7893050



info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de
Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)



Kulinarisches Start-up zwischen Kiel und Sizilien

International < Den Genuss Siziliens nach Hause holen: Aus diesem Wunsch entstand das Start-up Sikania, das von zwei jungen Unternehmerinnen zwischen Kiel und Sizilien floriert. Der Online-Shop liefert sizilianische Delikatessen von kleinen Familienunternehmen nach Deutschland.

Es war ein Au-pair-Aufenthalt, der Antonia Bruns und Jule Mannack in Catania an der Ostküste Siziliens zusammenführte und später zu Geschäftspartnerinnen machte. Seit 2011 lebte Mannack in einer sizilianischen Familie, die 2014 Bruns als Nachfolgerin anstellte. „Wir trafen uns regelmäßig und lernten uns besser kennen“, erinnert sich Mannack, die heute wieder fest in Catania lebt.

Nach fünf Jahren Sizilien inklusive Studium kehrte Bruns nach Kiel zurück, um ihren Bachelorgrad für Erziehung und Bildung im Kindesalter auch von einer deutschen Hochschule anerkennen zu lassen.

Die Sehnsucht nach der zweiten Heimat blieb jedoch. „Ich wollte ein bisschen Sizilien nach Kiel holen, und von Jule wusste ich, dass sie sich sowieso selbstständig machen wollte“, sagt Bruns. „Die Lösung ist unser Online-Shop Sikania.“ Mit ihrem digitalen Delikatessenshop stellen die beiden Frauen lokalen Familienunternehmen ein Schaufenster zur Verfügung und unterstützen sie darin, ihre Handarbeitsprodukte anzubieten. Mannack: „Jede Familie hat in unserem Shop eine eigene Seite mit ihrer Geschichte, Fotos und Berichten aus der Produktion. Wir wollen bewusst alle Prozesse und den Geschmack der Produkte ausführlich darstellen, um Transparenz und Nähe zu den angebotenen Ölen, Weinen oder Pesti und den Familien dahinter zu schaffen.“

Authentizität < Die Gründerinnen schätzen es, sich intensiv mit der Leidenschaft für sizilianische Kultur und Menschen auseinanderzusetzen. „Wir lernen alle Familien kennen, testen ihre Produkte, suchen das Beste für unseren Shop aus und schaffen so Verbindungen, die viele Menschen in Deutschland sonst nicht erleben würden“, fasst Bruns zusammen. „Dass die sizilianischen Familien abseits des Tourismus Unternehmen gründen, ist ein gewagter Schritt, weil wir meiner Meinung nach im Land wirklich eine katastrophale Wirtschaft haben“, betont Mannack. „Gerade deshalb wollen wir diese Mühen unterstützen und transparent machen, wie die Produkte entstehen, wer beteiligt ist, woher sie exakt kommen.“

Zukunftsträume < In diesem Herbst kommen neben zusätzlichen Produkten auch ein Blog sowie Videos auf die Webseite, da der Herbst die Erntezeit in Sizilien einläutet. „Wir helfen bei den Ernten und halten dies fest, damit unsere Kundinnen und Kunden einen Blick direkt hinein in die Produktion werfen können“, freut sich Bruns. Mannack ergänzt: „Auf dem Blog wollen wir Familienrezepte niederschreiben, die unsere Produktauswahl verwenden.“



Antonia Bruns und Jule Mannack sind Sikania

Der größte Traum für Sikania? Touren anbieten: Besucherinnen und Besucher sollen bei den Ernten helfen, die Produktionsstätten besuchen und die Familien selbst kennenlernen. Erste Schritte sind bereits getan, doch diese Idee müsse noch weiter gedeihen. „Bis dahin bieten wir nicht nur unseren Online-Shop, sondern auch eine kleine Auswahl unserer Produkte im 's Fachl in Kiel und in Mainz an“, sagt Mannack. Und für Firmenkundschaft gibt es ein besonderes Highlight über den Online-Shop: Kulinarische Weihnachtsboxen mit Wein, Pesto und Süßem. **JK** <<

Themen > Regionalteil Kiel

High-End aus Itzehoe: Customcells setzt auf E-Mobilität	24
Virtuelle Rundgänge: Bemotion-360 setzt Unternehmen in Szene	26
Nachhaltige Unternehmenskultur: FH-Professorinnen im Interview	28
Gaming-Mekka Neumünster: Gamevention 2022 im Norden	30
Überflieger-IT: Univelop aus Itzehoe ausgezeichnet	31



Foto: Customcells

Customcells CEOS Leopold König und Torge Thönnessen investieren in die Technologien der Zukunft: 2024 sollen ihre E-Jets den regulären Flugbetrieb aufnehmen.

High-End-Batterien für Elektro-Jets

Elektromobilität ◀ Längst hat die Entwicklung der nächsten Generation von Batterien für die E-Mobilität Fahrt aufgenommen. Zu den führenden Playern weltweit gehört Customcells aus Itzehoe. Nach der Gründung eines Joint Venture mit Porsche im Juni, hat das 2012 gegründete Start-up jetzt die Batterien-Serienproduktion für den E-Flugzeugpionier Liliium bekannt gegeben.

Eine höhere Energiedichte, mehr Leistung, kompaktere Maße, größere Reichweiten: Für die Entwicklung zukünftiger Elektroautos gelten leistungsfähigere Batterien als Schlüsseltechnologie. Die Customcells Holding GmbH hat sich seit der Ausgründung aus dem Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) 2012 zu einem der weltweit führenden Unternehmen bei der Produktion spezieller Lithium-

Ionen-Batteriezellen entwickelt. Am Firmensitz in Itzehoe und im Werk Tübingen entwickelt und produziert mehr als 100 Mitarbeitende Batteriezellen von Prototypen bis hin zu Klein- und Mittelserien. „Wir garantieren unseren Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Batterielösungen im Highend-Bereich für das Prototyping und die Serienproduktion, an die besonders hohe Maßstäbe angelegt werden“, erklärt Leopold

König, der das Unternehmen gemeinsam mit Torge Thönnessen leitet. Neben Porsche gehören auch andere führende Hersteller der Autoindustrie, aber auch aus der Medizintechnik, Chemie-, Öl- und Gasindustrie zur Kundschaft.

Flugtaxis ◀ Neuland betreten jetzt die Hersteller von elektrischen Flugtaxis wie Liliium. Das Münchner Start-up verfolgt die Vision eines regionalen Hochgeschwindigkeitstransports und will ein Mobilitätsnetzwerk mit Flugservice für Passagiere und Fracht anbieten. Ihr siebenstziger, elektrisch angetriebener Liliium Jet kann senkrecht starten und landen – mithilfe der Unterstützung der Itzehoer Technologieschmiede. „Wir werden künftig als einer der Hauptlieferanten die bestehende Liliium-Batterietechnologie serienreif machen und in unserem Werk in Tübingen produzieren“, erläutert König. 2024 sollen die E-Jets den regulären Flugbetrieb aufnehmen.

Die Beteiligung der europäischen Technologie-Investoren Vsquared Ventures und 468 Capital sowie der Porsche Ventures an der Customcells Holding GmbH ermöglichen es dem Unternehmen zu investieren. „Wir werden den Ausbau unserer Standorte Itzehoe und Tübingen kräftig vorantreiben. In zwei bis drei Jahren wird sich die Mitarbeiterzahl auf rund 200 verdoppeln“, kündigt der Mitgründer an. Die ständige Weiterentwicklung der eigenen Technologien und die Umsetzung von Forschungsprojekten werden projektorientiert weiter forciert. ◀◀

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Über 700.000 Teilnehmer weltweit

DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VERSTEHEN LERNEN

ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen

Elements of AI
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki

Reaktor

UNIVERSITY OF HELSINKI

GemeinsamDigital

DEIN NEUER BESTER KUMPEL IN 3D
Virtuelles Erlebnis starten

Die „Bank“ im Wohnzimmer

Finanzwirtschaft < Sicherheit und Geborgenheit in allen finanziellen Angelegenheiten bieten: Mit diesem Ziel etabliert sich Senior-Existenzgründer André Kersch in Kiel seit Oktober 2021 mit seinem Home of Finance. Wealth Management und Corporate Finance stehen im Mittelpunkt.

Es ist höchste Zeit für eine neue Form der Bankberatung, die diesen Namen auch wirklich wieder verdient“, sagt André Kersch mit Erinnerung an seine Jahre im klassischen Bankengeschäft. Rund 25 Jahre hat der heute 50-Jährige als Bankberater im Firmenkundengeschäft, Private Banking und Managementbereich Familienunternehmen, Freiberufler oder Privatiers betreut, davon 15 Jahre in Führungspositionen. Eins habe er in den vergangenen Jahren zunehmend bemerkt: „Viele Banken beschäftigten sich mit sich selbst. Vor lauter Segmentierung, Prozessoptimierung und Kosteneinsparung geraten die Kundinnen und Kunden aus dem Blick. Und die Menschen sind es doch, die hinter jedem finanziellen Beratungsthema stecken. Hier möchte ich ansetzen und endlich eine neue Denkweise in den Markt bringen. Man könnte mich also auch als Banking Coach bezeichnen.“

Regionalität < Um seinem Anspruch gerecht zu werden, sich für alle Kundinnen und Kunden Zeit zu nehmen und aktiv zuzuhören, war für den geborenen Kieler klar, dass eine berufliche Veränderung notwendig war. „Ich habe entschieden, mein Herzblut für das Bankenwesen in meine eigene Interpretation zu gießen und zu gründen“, so Kersch. Verbunden und verwurzelt in der Region, ist der Unternehmensmarkt in Schleswig-Holstein für Kersch kein neues Pflaster, im Gegenteil: Er profitiere von seinem starken Netzwerk in der Region. „Man muss die Sprache der Menschen hier sprechen, um ihnen das zu bieten, was sie suchen.“

Möchte eine Unternehmerin beispielsweise ihre Investments überdenken, verschafft Kersch einen Überblick über den Status Quo und stellt einen strukturierten Finanzplan auf, aus dem die Ziele der Kundin abgeleitet werden. „Möchte sie Kapital ansparen oder in Immobilien investieren, entwickelt wir Szenarien, um diese Ziele zu erreichen, losgelöst von Produkten. Auch erfassen



Foto: Privat

wir Hürden in der Zielformulierung, offen, ehrlich und klar. Denn wenn die finanziellen Wünsche einmal nicht im Einklang mit der Wirklichkeit stehen, kann ich nur so langfristig erfolgreiche Investitionen planen oder unerwartete Veränderungen auffangen“, erklärt der Experte. „Mit diesem Plan kann sie dann entweder zur Bank gehen oder direkt bei mir bleiben, da ich durch verschiedene Kooperationen und Lizenzen auch in der Ausführung tätig werden kann. Und dabei gilt: Keine Standardisierung – individuelle Beratung jedes und jeder Einzelnen.“

Sparringspartner < Gleichzeitig betont er, dass nicht nur Privatkundinnen und -kunden bei ihm richtig sind, sondern auch Unternehmerinnen und Unternehmer. Gründen jenseits des hippen Startup-Gedankens: Für Kersch keine Hürde, sondern eine Frage der erfahrenen Strategie. „Als Senior-Existenzgründer bringe ich den Erfahrungsschatz mit, den bestimmte Kunden auch dringend brauchen. Ein Kunde jenseits der 60 braucht als Sparringspartner eher ein Ebenbild, als den 25-jährigen, sicher hervorragend qualifizierten, doch anders aufgestellten Berater. Ich besitze nun dieses Privileg,

mir meine Kunden auszusuchen, mit denen ich arbeiten möchte.“

Kersch startet solo. Für die Zukunft strebt er jedoch Kooperationen für größere Investments wie Unternehmenszukäufe an und möchte Mitarbeitende mit ähnlichem Berufshintergrund und Alter dazu holen. Die Devise: Wissen am Markt halten und bewahren. Auch Coachings für Young Professionals könne er sich vorstellen, beispielsweise für Jungunternehmer, die die finanzielle Selbstständigkeit anstreben. „Sicherheit, vieles kann man sich selbst aneignen, sei es über Bücher oder YouTube. Aber auch die junge Generation stößt irgendwann an fachliche Grenzen, die ich auffangen kann“, sagt Kersch.

Anderen Gründungsinteressierten rät der Kieler, die eigene Motivation genau zu reflektieren, Zeit in die Konzeption zu investieren und sich auch Rat und Hilfe fremder Personen einzuholen. „Und ich sollte bereit sein, für die Dienste anderer entsprechend zu zahlen. Auch das heißt Professionalität.“ JK <<

Nehmen Sie Kontakt auf:
www.andre-kersch.de

Interaktiver Rundgang in 3D

Innovation ◀ Die Agentur Bemotion 360 GmbH aus Kiel hat ein neues dreidimensionales Besuchserlebnis für den Internetauftritt von Firmen entwickelt. Integriert sind vielfältige interaktive Funktionen.



Foto: Joachim Welding

Bemotion 360 setzt die Firmenkunden in 360-Grad-Rundgängen in Szene

Ihren vorerst größten Erfolg präsentieren die Geschäftsführer Marvin Kuhlmann und Daniel Mende mit einer Mischung aus Stolz, leichter Ungläubigkeit und Begeisterung: Ihr Start-up Bemotion 360 konnte kürzlich Aldi Nord als Kunden gewinnen, was dem zwei Jahre alten Unternehmen einen deutlichen Bekanntheitsschub in der Unternehmenswelt gebracht hat. „Die von uns produzierte virtuelle 3D-Filiale zeigte Aldi sogar eine Zeitlang auf der Startseite. Kundinnen und Kunden können dort einen interaktiven Rundgang unternehmen, in den wir zahlreiche anklickbare Infopoints wie Infografiken und Videos integriert haben“, erklärt Firmengründer Kuhlmann, der die dreidimensionale 360-Grad-Darstellung für das Internet perfektioniert hat.

Integration ◀ „Jeder kennt ja Google Streetview – eine coole Software, mit der man Rundgänge durch die Straßen der Städte weltweit schweben kann, ohne das Sofa verlassen zu müssen. Wir haben diesen Blick nun ins Innere der Gebäude

erweitert und die 3D-Rundgänge um viele Funktionen erweitert. Sie liefern den Usern zusätzliche Informationen“, berichtet Co-Geschäftsführer Daniel Mende (29). Zunächst galt es, eine hochwertige Software zu entwickeln, die eine brillante Bildqualität mit einer übersichtlichen Navigation verbindet. „Unsere Firmenkunden integrieren den 3D-Rundgang in ihren Internetauftritt und signalisieren ihren Kunden damit wiederum Transparenz und Vertrauen.“ Zudem lassen sich die 360-Grad-Rundgänge problemlos in die Sozialen Medien integrieren und so die Reichweiten erhöhen. „Auf Wunsch übernehmen wir die Platzierung in Google Earth, Streetview oder Maps, wobei der User mit einem Mausklick von der Karte ins Innere des Unternehmens gelangt“, erklärt Kuhlmann (29). Inzwischen konnte er gemeinsam mit Daniel Mende und Mitarbeiter Nikki Breuer eine Reihe weiterer bekannter Firmen gewinnen, darunter die AOK Nordwest, die Ostseetherme Scharbeutz und Förde-Küchen. Für die Profihandballer vom THW Kiel setzte Bemotion 360 sogar den Mannschaftsbus dreidimensional in Szene.

Mehrwert ◀ Prinzipiell eignen sich 3D-Innenansichten für alle Branchen, erläutert Mende. „Besondere Vorteile bieten sich etwa für die Gastronomie, weil hier die Infopunkte einen besonderen Mehrwert bieten – wie zum Beispiel Speise- und Weinkarten oder Events.“ Hotels, Apartments oder Ferienwohnungen bieten ihren Gästen einen ersten Eindruck des Ambientes und eine interaktive Zimmerreservierung. Der Einzelhandel präsentiert die Verkaufsräume, Kunden und Kundinnen können die gesehenen Produkte per Mausklick zu kaufen. Die Macher des brillanten Start-ups sind überzeugt: 3D-Rundgänge seien ein wichtiger Schritt in die Digitalisierung. Je eher er gegangen wird, desto besser. ◀◀

Autor: Joachim Welding, freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

ANZEIGE

SOPHOS IT-Sicherheit im Ökosystem: Effizienter Schutz vor Cybergefahren

Angriffsmethoden von Hackern ändern sich ständig und klassische Schutzmethoden bieten kaum noch die nötige Sicherheit. Die Kombination aus automatisierter IT Security und menschlicher Expertise schafft Abhilfe.

Cyberkriminelle betreiben großen Aufwand mit automatisierten Angriffen und mit manuellem Hacking. Gelingt der Zugriff auf Ihr Netzwerk, verhalten sie sich unauffällig, bis sie den eigentlichen Angriff starten: sie legen Systeme lahm, verschlüsseln Ihre Daten und Datensicherungen, stehlen wichtige Informationen und versuchen Sie zu erpressen.

Dass Cyberkriminelle Unternehmen aller Branchen und Größen attackieren, zeigen die Studien von Sophos: 46 Prozent der deutschen Organisationen wurden im Jahr 2020 Opfer einer Ransomware-Attacke. Sie zahlten Lösegelder von durchschnittlich 115.000 Euro. Knapp ein Drittel erhielten nicht mehr als die Hälfte der verschlüsselten Daten zurück.

Diese Angriffe können verhindert werden, indem Sie Ihren Fokus vom reaktiven Management hin zu einer aktiven IT-Security-Strategie verlagern. Im Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem suchen und korrelieren spezialisierte Cybersecurity-Teams proaktiv verdächtige Signale und verhindern An-

griffe, bevor der Schaden entsteht. Mit einer Kombination von Automatisierung und menschlichen Experten bietet es leistungsstarken Schutz, der kontinuierlich dazulernt und sich verbessert.

Schützen Sie Ihre IT und Ihre Daten vor modernen Cyberangriffen mit dem Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem. Wie genau das funktioniert, erfahren Sie hier: www.sophos.de/content/adaptive-cybersecurity-ecosystem

Kontakt:
Tel.: +49 800 2782761
www.sophos.de
sales@sophos.de

> Klimaneutralität

Landstromanlage am Ostseekai gewinnt **Lichtdesign-Preis**

Ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz am Kieler Hafen: Seit dem 16. Juni kann eine der leistungsstärksten Landstromanlagen in Europa mit 16 Megawatt ein Kreuzfahrtschiff am Ostseekai und die Fährschiffe der Stena Line am Schwedenkai parallel mit klimaneutral produziertem Strom aus Wasserkraft versorgen. Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Verkehr und Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Bernd Buchholz, Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, CEO der Costa Gruppe, Michael Thamm und Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer SEE-HAFEN KIEL, nahmen die Anlage offiziell in Betrieb.

Im September 2021 hat die Fassaden-Illumination nun sogar den Deutschen Lichtdesign-Preis 2021 in der Kategorie Projekte mit künstlerischem Hintergrund erhalten. Die



Foto: SEEHAFEN KIEL

Landstromanlage wurde entworfen von den BSP Architekten BDA, das Lichtdesign stammt von team licht aus Hamburg. Die besondere LED-Gestaltung soll die klimaneutrale Schiffversorgung weithin sichtbar machen. Dr. Dirk Claus: „Mit der Fassade wurde im wahrsten Sinne des Wortes ein Highlight in Kiel geschaffen. Wir gratulieren unseren Partnern zu dieser Glanzleistung. Ab dem kommenden Jahr werden wir mit den Landstromanlagen bereits 60 Prozent des Energiebedarfs der den Hafen anlaufenden Schiffe emissionsfrei decken. Damit nimmt Kiel eine Vorreiterrolle ein.“

Schleswig-Holstein hat den Bau der 13,5 Millionen Euro teuren Anlage mit rund neun Millionen Euro unterstützt und sich auf Bundesebene erfolgreich auf eine Reduzierung der EEG-Umlage auf Landstrom eingesetzt. Dies zeige einmal mehr, dass Ökologie und Ökonomie gut in Einklang zu bringen sind. Nach dem erfolgreichen Integrationstest wurde als erstes Kreuzfahrtschiff die AIDA Sol an die Landstromversorgung angeschlossen und zertifiziert. Das Schiff bezieht in Kiel seitdem Landstrom im Regelbetrieb. Die Landstromanlage versorgt auch bereits seit Jahresbeginn die Fähren der Stena Line täglich mit Ökostrom. Pro Jahr werden so rund 5.000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) allein am Schwedenkai eingespart. Für jedes Kreuzfahrtschiff, das mit Landstrom versorgt wird, kommt eine Einsparung von durchschnittlich circa 45 Tonnen CO₂ am Ostseekai hinzu. Im ersten vollen Betriebsjahr plant der Kieler Hafen 70 Kreuzfahrtschiffanläufe mit Landstrom zu versorgen. **red <<**

> Bundespreis

Mit **Meeresforschung** gegen chronische Krankheiten

Erkenntnisse aus der Meeresforschung auf Medizin und Gesundheitswirtschaft übertragen und chronische Erkrankungen wie Diabetes, Alzheimer und Gefäßverkalkungen erkennen und behandeln: Für dieses Vorhaben erhalten die Kieler Expertinnen und Experten des Innovationsprojekts BlueHealthTech Rückenwind durch das Bundesforschungsministerium. BlueHealthTech ist eins von 22 bundesweiten Vorhaben, das jetzt im Rahmen des Förderprogramms WIR! (Wandel durch Innovation in der Region) für die kommenden sechs Jahre mit bis zu 15 Millionen Euro gefördert wird. Wirtschafts- und Technologieminister Bernd Buchholz betont, dass durch das Vorhaben der gesamte Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein profitieren könne.

„Dabei sollen neben innovativen Diagnoseverfahren auch aus Algen gewonnene, marine und medizinische Wirkstoffe im Fokus der Forschung und der Ausgründungen von Start-ups stehen“, sagt Prof. Dr. Anton Eisenhauer, Koordinator am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel. Auch das Kieler Start-up osteolabs GmbH wird im Rahmen von BlueHealthTech für ein Projekt tätig, bei dem es um die bessere Versorgung von Knochenbrüchen mithilfe von Stoffen aus dem Meer geht. **red <<**



Der Liquiditätsbooster bis 250.000 Euro

#SprüngeMacher

VR-Unternehmerpaket - flexibel, fair & schnell

Meine PowerBank

So wie Oliver Bathke und Philipp Mikloweit vom veloCenter in Kiel können auch Sie mit bis zu 250.000 Euro als Sofortkredit aus dem Stand losstarten und Ihr Business nach vorn bringen. Und das in Echtzeit!

Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

Eine Frage der Nachhaltigkeit

Unternehmenskultur < Nachhaltige Unternehmenskultur lehren: Das haben sich die Professorinnen **Natascha Kupka** und **Jeannette Bischof** an der Fachhochschule Kiel zum Ziel gesetzt. Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung war sofort ausgebucht. Der *Wirtschaft* berichten die Expertinnen, warum zukünftige Führungskräfte wirtschaftliche und soziale Themen verbinden müssen.



Foto: FH Kiel/Sönke Schraack

Jeannette Bischof und Natascha Kupka

Nachhaltigkeit ist aus meiner Sicht daher unverzichtbar.

Kupka: Vor meiner Lehrtätigkeit war ich als Insolvenzverwalterin tätig und habe die enge Verbindung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Themen erlebt. Eine gelebte Unternehmenskultur, die diese drei Elemente beinhaltet, ist ein konkreter Wettbewerbsvorteil und entscheidend, wie zukunftsfähig und krisenresistent eine Organisation ist. Die Fähigkeit, sich auf schnelle Veränderungen einzustellen, hängt entscheidend von der gelebten Unternehmenskultur ab. Beinhaltet diese die drei Elemente der Nachhaltigkeit, ist sie die Basis dafür, dass Firmen ihre gesteckten Ziele erreichen, der Kraftakt größerer Veränderungen wie Digitalisierungs- oder Transformationsprozesse erfolgreich gemeistert werden kann. Mitarbeitende bekommen in Krisenzeiten Halt, fühlen sich wohl und engagieren sich für den Erfolg des Unternehmens. Nachhaltigkeit ist ein interdisziplinärer Vorgang. Wir denken, dass für die Studierenden durch die von uns vermittelten Kompetenzen schon im Studium und später bei der Berufssuche auch ein Wettbewerbsvorteil entstehen kann.

Wirtschaft: Sie sprechen vom Thema Gesundheit als Erfolgsfaktor.

Bischof: Wenn wir von der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit sprechen, sind Gesundheitsthemen wesentliche Aspekte dieser Dimension und daher auch immer Teil einer erfolgreichen nachhaltigen Unternehmenskultur.

Kupka: Der Wandel der Arbeitswelt im Allgemeinen und in der Pandemie im Besonderen ist mit weitreichenden Herausforderungen für die Gesundheit verbunden. Um die in Zukunft immer notwendiger werdende Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen zu erreichen, ist es erforderlich, auf deren Bedürfnisse einzugehen und die Stärken jedes einzelnen zu erkennen und zu fördern. Dies dient sowohl dem Wohl jedes

Wirtschaft: Frau Kupka, Frau Bischof, Sie kommen aus den Fachbereichen Wirtschaft sowie Soziale Arbeit und Gesundheit zusammen. Seit dem Sommersemester 2021 bieten Sie das interdisziplinäre Modul „Nachhaltige Unternehmenskultur“ an und Ihre Studierenden finden Ihre Perspektiven inspirierend und gewinnbringend. Welchen Zweck verfolgen Sie mit dem Modul?

Bischof: Nachhaltiges Management, das emotionale Kompetenzen, empathische Gesprächsführung und Umgang mit Diversität einschließt, spielt eine große Rolle für die Gesundheit der Mitarbeitenden und Führungskräfte eines Unternehmens. Die Kompetenzen sind außerdem entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg. Oft werden sie jedoch erst spät im Berufsleben erlernt oder überhaupt zum Thema. Die soziale Säule der

Zu den Personen

Prof. Dr. Natascha Kupka ist seit 2008 Professorin für Wirtschafts- und Insolvenzrecht am Fachbereich Wirtschaft der FH Kiel. Sie war langjährig als Rechtsanwältin, Fachanwältin für Insolvenzrecht und Insolvenzverwalterin in einer überregionalen Kanzlei tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in den Themen Sanierungs- und Insolvenzrecht, Smart Contracts in der Blockchain und nachhaltige Entwicklung.

Kontakt: natascha.kupka@fh-kiel.de

Prof. Dr. Jeannette Bischof hat seit 2013 die Professur für Psychologie und Gruppendynamik am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH Kiel inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Selbstkompetenz, v.a. emotionale Kompetenzen.

Kontakt: jeannette.bischof@fh-kiel.de <<

einzelnen Angestellten, weil sich dieser respektvoll und wertschätzend behandelt fühlt, als auch dem der Organisation.

Wirtschaft: Mit welchen konkreten Kompetenzen befassen Sie sich im Modul?

Kupka: Theoretische Grundlagen unterfüttern wir mit Best Practice Beispielen aus bestehenden Unternehmen. Ich übernehme Inhalte wie nachhaltiges Management, ganzheitliche Führung und nachhaltige, wertschätzende Kommunikation, wobei ich Konfliktmanagement- und Verhandlungsstrategien miteinbeziehe. Hier geht es dann beispielsweise darum, wie man Verhandlungen gesund gestalten und eine Schlichtung von Konflikten erwirken kann. Die Studierenden arbeiten in Gruppen an verschiedenen Themen und präsentieren diese abschließend.

Bischkopf: Ich fokussiere mich auf die Bereiche Gesundheit, Burnout-Prävention, wertschätzende Kultur und emotionale Kompetenzen.

Wirtschaft: Welche Themen wurden denn besonders diskutiert?

Bischkopf: Zu den Themen Soziale Gerechtigkeit und Gender Pay Gap sind lebhaft Diskussionen entstanden, in denen sich die Fachbereiche spannend ergänzt haben.

Kupka: In diesem Semester legen wir den Schwerpunkt auf Emotionen und Selbstreflexion in Bezug auf das eigene Führungsverhalten. Beispielsweise erörtern zwei Personen ein kontroverses Thema und üben sich darin, einander wirklich zuzuhören, auf Bedürfnisse einzugehen und eigene Prägungen zu hinterfragen. Eine nachhaltige Unternehmenskultur ist nämlich auch eine Kultur des Zuhörens.

Ich denke, das Modul hat so großen Anklang gefunden, weil wir einen weiten Blick auf die Materie richten und eine interdisziplinäre Perspektive einnehmen.

Wirtschaft: Wie können Betriebe aus Schleswig-Holstein mit Ihnen aktiv werden?

Bischkopf: Um den Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken, wollen wir die Studierenden mit Unternehmen verbinden, die bereits eine nachhaltige Kultur leben oder künftig leben möchten.

Kupka: Wie freuen uns, wenn interessierte Unternehmen Kontakt zu uns aufnehmen. <<



Drei Fragen an die Kieler Wirtschafts junior*innen ...



...Christian Lange

*Geschäftsführer
networkteam GmbH
Past President der Kieler
Wirtschaftsjunior*innen*

Warum engagierst du dich bei den WJ?

Vor nunmehr zehn Jahren bin ich zu den Wirtschafts junioren Kiel gekommen – damals war ich noch unsicher, was mich dort erwarten sollte. Es stellte sich schnell heraus, dass die WJ sich deutlich von den anderen „Business Clubs“ unterscheiden. Es ist eine sehr wertvolle und freundschaftliche Gemeinschaft, in der man sich mit Gleichgesinnten ohne jegliches Konkurrenzdenken über sämtliche Themen austauschen kann und bei Bedarf sich gegenseitig Hilfe bietet. Dabei nimmt man für sich sowohl persönlich als auch für das Unternehmen wertvollen Input mit und entwickelt sich dadurch stetig weiter. Der nationale sowie auch internationale Zusammenschluss ermöglicht es dieses auch über die regionalen Grenzen hinweg zu nutzen. Hinzu kommt der unerschöpfliche Erfahrungsschatz der Ehemaligen, die als Fördernde das Netzwerk erweitern und inhaltlich bereichern.

Welche Themen willst du bei den WJ bewegen?

Die Jahre als aktives Mitglied im Gaststatus, über die Arbeitskreisleitung in den gewählten Vorstand und dann zwei Jahre als Kreissprecher, enden dieses Jahr in meiner Rolle als Past President und ich gehe mit 40 Jahren offiziell in den Förderndenstatus über. In dieser Zeit haben wir zusammen viel bewegen können. Der krönende Abschluss wird für mich die Ausrichtung der Hanseraumkonferenz (HAKO) 2022 über das Himmelfahrtswochenende in Kiel sein, deren Planung aktuell meine komplette Aufmerksamkeit gilt und sehr viel Spaß bereitet.

Welche Vorteile bieten die WJ aus deiner Sicht für junge Unternehmerinnen und Unternehmer und Führungskräfte?

Für mich sind die Wirtschafts junioren wie eine zweite Familie geworden. Ich habe interessante Kontakte kennengelernt, exklusive Einblicke in Unternehmen aus der Region erhalten, tiefgreifende Gespräche sowie offenen Erfahrungsaustausch geführt und dabei viele neue Freunde gefunden. Daher kann ich allen Führungskräften oder Unternehmerinnen und Unternehmern, die das Glück haben, noch unter 40 zu sein, empfehlen, sich dieses sehr spannende Netzwerk einmal genauer anzusehen! <<



Fotos: Shutterstock/Andre Luiz Moreira, We Love Esports GmbH

Zum Gaming-Mekka nach Neumünster

Messen ◀ Mit der Gamevention kommt 2022 erstmals ein Festival für Video- und Computerspiele in den Norden. Sie soll als zweitgrößtes Fach-Event Deutschlands bis zu 50.000 Fans in die Holstenhallen Neumünster locken.

Gaming, E-Sports, Cosplay – das Verkleiden mit ausgefallenen Kostümen – und ein großes Livemusikprogramm mit 18 Bands will die Gamevention vom 1. bis 3. Juli 2022 vereinen. Auf einer Fläche von 90.000 Quadratmetern soll sie damit elfmal größer als zuletzt in Hamburg werden. „Damit sind wir nach der Gamescom in Köln die zweitgrößte Fachmesse dieser Art in Deutschland“, berichtet Veranstalter Oliver Welling, der mit einem 30-köpfigen Team seiner Firma We Love Esports GmbH das erste Event dieser Art in Schleswig-Holstein organisiert.

Innovationstreiber ◀ Das Festival greift mit dem Gaming einen weltweiten Megatrend auf: Mehr als drei Milliarden Menschen spielen digital, jede und jeder zweite Deutsche widmet sich regelmäßig dem Spiel am Computer, an der Konsole oder auf dem Handy. „Gaming ist ein Innovationstreiber und ein gigantischer Wirtschaftsfaktor geworden, es ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, betont Welling. So erwirtschaftete Gaming 2020 in Deutschland einen Umsatz von 8,5 Milliarden Euro und global mehr als 190 Milliarden Dollar. Auch das Event in Neumünster soll der regionalen Wirtschaft einen Schub geben: Übernachtungen und Einkäufe könnten Umsätze zwischen zwei Millionen und drei Millionen Euro generieren, schätzt der Veranstalter. Er erwartet zwischen 30.000 und 50.000 Besucher und Besucherinnen.



THE GAMING ESPORTS CULTURE + COSPLAY MUSIC FESTIVAL

Schnittstelle ◀ Die Landesregierung hat die Bedeutung der Branche erkannt. Wirtschaftsminister Bernd Buchholz zeigt sich erfreut, dass das Land die Gamevention nach Schleswig-Holstein holen konnte. „Das Festival bietet eine Schnittstelle für die Wirtschaftsthemen Digitalisierung, Kreativwirtschaft, Innovation, Ausbildung und Technik. Gaming ist ein oft unterschätzter Innovationstreiber in der Digitalisierung.“ Nicht zuletzt aus touristischer Sicht sei das Festival sehr wertvoll. Tatsächlich seien die Voraussetzungen für das Event der Hauptgrund für den Umzug von Hamburg nach Schleswig-Holstein gewesen, bestätigt Oliver Welling. „Man hat uns hier mit offenen Armen empfangen.“ Die Holstenhallen bieten vor allem mit ihrer zentralen Lage, dem weitläufigen Gelände und der richtigen Mischung aus Hallen- und Freiluftflächen einzigartige Möglichkeiten für das große Festival-Debüt. ◀◀

Autor: Joachim Welding, freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.gamevention.de
www.weloveesports.de

☑ Werbeagenturen und Druckereien

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE



OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

DRUCKHAUS
MENNE

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH



MACHER
www.werbeagentur-braemer.de

Überflieger-IT aus Itzehoe startet durch

Start-up < Mit einem Bausteinsystem ohne Programmieren zur individuellen App: Start-up-Gründer Jannes Köhler hat mit der Univelop GmbH eine No-Code-Lösung auf den Markt gebracht, die rasant wächst. Viele Unternehmen sind interessiert, der Sieg beim Überfliegerpreis gibt Aufwind.

Das Prinzip ist ein einfaches Baukastensystem: Per Drag and Drop können sich Anwender eine eigene Applikation zusammenstellen, ohne eine einzige Zeile Code zu schreiben. „Jeder kann die App zusammensetzen und wirklich alle Geschäftsprozesse abbilden, die man benötigt“, sagt Jannes Köhler, Entwickler der No-Code-Plattform.

Der 34-jährige Familienvater aus Schenefeld bei Itzehoe ist studierter Wirtschaftsinformatiker und arbeitete in Entwicklung, Beratung, Projektleitung und zuletzt als Bereichsleiter und Prokurist bei Traser in Kiel, ehe er sich zur Selbstständigkeit entschloss. „In meinen ehemaligen Jobs habe ich große ERP-Systeme für unsere Kunden eingeführt, doch für die meisten Unternehmen waren diese Systeme viel zu mächtig, sie nutzten maximal zehn Prozent der Funktionen“, erklärt Köhler. „Alternativen waren Insellösungen, die dann wiederum bestimmte Anforderungen nicht erfüllten, oder eigene Entwicklungen, die extrem kostenreich sind. Daher habe ich die Pandemie als Arbeitsphase für meine eigene Lösung genutzt.“

Anwendung < Den Prototypen stellte er über Kontakte bei der POHL-Gruppe aus Hohenwestedt vor – mit Begeisterung. „POHL suchte eine Software für die Digitale Baustelle, also für Tagesberichte, Zeiterfassung, Gerätemanagement, Baupläne und dergleichen, und meine Lösung passte sofort, obwohl es ja erst der Prototyp war“, berichtet Köhler. „Mit dem Startkapital von POHL konnte ich mich dann Anfang 2021 schnell selbstständig machen. Es ist toll, einen so zufriedenen Partner an meiner Seite zu haben, der auch mit Expertise und Manpower unterstützt.“ Schon 2022 soll Univelop auf allen Baustellen von POHL zum Einsatz kommen – geräte- und systemübergreifend auf Handy, Tablet und Web-App. Sogar offline. Darüber hinaus wollen POHL und Univelop das Produkt gemeinsam vertreiben. „Unsere Idee von der Digitalen Baustelle ist sicherlich für die ganze Baubranche interessant“, sagt Geschäftsführer Paul Willi Pohl.

Auch Unternehmer und IHK-Vizepräsident Tillmann Schütt setzt seit der ersten Stunde auf Univelop: „Im Baubereich müssen wir die Digitalisierung der Prozesse so gestalten, dass sie auch realistisch digitalisiert werden können. Das bedeutet: Praktikabel für uns und den Kunden.“

Durch Kontakte zu POHL erteilte Schütt Köhler den Auftrag, für die Gebr. Schütt KG (GmbH & Co.) eine Applikation zu entwickeln, die Abläufe und Funktionen des Unterneh-



Jannes Köhler



Tillmann Schütt

mens einfach darstellt. Konkret heißt das: „Unsere Kunden erhalten einen digitalen Zugang, mit dem sie sich in unsere Oberfläche einloggen. Dort stellen wir ihnen alle Daten rund um das Bauvorhaben wie Verträge, den Terminplan oder Bildmaterial zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglichen wir hier den direkten Kontakt mit dem persönlichen Ansprechpartner, beispielsweise dem Bauleiter. Auch alle Nachunternehmer, die im Bauvorhaben integriert sind, greifen auf das System zu, um jederzeit alle Informationen in einem Prozess in Echtzeit zu erhalten.“

Schütt betont, dass Univelop der Veränderung der Baubranche entgegenkomme: „Wie auch die Automobilbranche wird sich das Bauen radikal ändern, und wir wollen uns rechtzeitig darauf einstellen. Mit unseren Produkten sind wir als Generalunternehmen unterwegs, sind für modulares Bauen im Bereich Holzbau qualifiziert, stehen für nachhaltige, kurze Bauzeiten und zukunftsstarke Baustoffe. Diese Qualitäten sollen sich auch in unserer digitalen Umgebung widerspiegeln.“ Hier passe Köhler ideal hinein: Gebündelte, sofort zugängliche Daten mit einem einfachen, flexiblen System, das genau das bietet, was das Unternehmen braucht. Schütt: „Große Softwareanbieter bieten zwar leistungsstarke Angebote, aber was nutzt uns das, wenn wir es nur zu 20 Prozent benötigen? Bei Univelop sehen wir unsere digitale Zukunft, beispielsweise auch in Warenwirtschaftssystemen.“

Ausgezeichnet < Beim landesweiten Überflieger-Wettbewerb der Vereine The Bay Areas, Marketing Club Schleswig-Holstein und StartUp SH und des Wirtschaftsministeriums räumte Köhler dann unerwartet nach kurzentschlossener Bewerbung ab: Univelop holte den Sieg, Köhler reist im März 2022 ins Start-up-Mekka Silicon Valley und nach San Francisco. „Ich möchte lernen, wie ich mein Produkt am besten skalieren kann“, sagt Köhler. „Entwicklung liegt mir, aber Vertrieb und Support – hier brauche ich Unterstützung. Auch die Suche nach Investoren aus den USA, die in deutsche Start-ups investieren wollen, schadet sicherlich nicht.“ Aktuell sucht Köhler händeringend nach festen Teammitgliedern: „Ich brauche locker zehn Leute, die mich unterstützen und die Kunden direkt betreuen. Der Ansturm ist immens.“

Ausgezeichnet < Beim landesweiten Überflieger-Wettbewerb der Vereine The Bay Areas, Marketing Club Schleswig-Holstein und StartUp SH und des Wirtschaftsministeriums räumte Köhler dann unerwartet nach kurzentschlossener Bewerbung ab: Univelop holte den Sieg, Köhler reist im März 2022 ins Start-up-Mekka Silicon Valley und nach San Francisco. „Ich möchte lernen, wie ich mein Produkt am besten skalieren kann“, sagt Köhler. „Entwicklung liegt mir, aber Vertrieb und Support – hier brauche ich Unterstützung. Auch die Suche nach Investoren aus den USA, die in deutsche Start-ups investieren wollen, schadet sicherlich nicht.“ Aktuell sucht Köhler händeringend nach festen Teammitgliedern: „Ich brauche locker zehn Leute, die mich unterstützen und die Kunden direkt betreuen. Der Ansturm ist immens.“

JK << Fotos: Univelop, Gebr. Schütt KG (GmbH & Co.)

Betriebsausstattung

Betriebsausstattung
☎ 0431-718 89 23




storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Palettenregale – Betriebseinrichtungen



PSWM MONTAGEN
REGAL-, ZAUN & FÖRDERANLAGEN

Montage Fachbetrieb für Regal-,
Förderanlagen, Betriebseinrichtungen,
Zaunanlagen

Telefon: 04321-267178
E-Mail: kontakt@pswm-montagen.de

Regalsysteme

Regalsysteme
☎ 0431-718 89 23




storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Solaranlagen



www.mbt-solar.de

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Termingerechte Büroorganisation

Ihnen als Unternehmer:in zur Seite stehen

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, **Ihnen Ihr Leben als Unternehmer:in zu erleichtern** und zwar dort, wo es nötig ist.

Ef Ef P GmbH
Internet www.efefp.de
E-Mail team@efefp.de
Telefon 04321 563 79 79



Wir optimieren Ihre
Buchhaltung, Ablage
Organisation, Assistenz
Kennzahlen, Auswertungen

"Die richtigen Dinge, zur richtigen Zeit, richtig erledigen!"

EFFIZIENT EFFEKTIV PRÄZISE

Tor- & Zaunbau

Tor- & Zaunbau
☎ 0431-718 89 14




storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Umzugsmanagement



tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

Wasserbetten

Waterbed discount KIEL
DEIN WASSERBETTENLADEN IN KIEL



Schwerelos schlafen
und erholt aufwachen



FAMILIE
MARQUARDT

Besuch auch unseren Online-Shop:
www.waterbeddiscount-kiel.de

Gutenbergstr. 40 / Ecke Westring | 24118 Kiel
Tel. 04 31/2 48 93 20 | www.waterbeddiscount-kiel.de
Mo - Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr


Vier Fragen an ...
... Knud Hansen

Seit 15. September 2021 Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Was ist Ihr Lieblingsrezept?

Ich liebe Kartoffeln in jeglicher Form. Pellkartoffeln, Bratkartoffeln, Kartoffelgratin, Béchamelkartoffeln oder Pommes. Hauptsache Kartoffeln - die Beilage dazu ist fast egal :-)

Welche App auf Ihrem Handy nutzen Sie am meisten?

Neben den verschiedenen Kommunikations-Apps ist es wohl die Sport1-App, die ich am häufigsten nutze. Meine Leidenschaft für Sport und die Ergebnisse der verschiedenen Wettkämpfe kann ich damit am schnellsten überblicken. Es gibt jeden Tag etwas aus dem Bereich des Sports, was mich interessiert.

Welchen Sport machen Sie am liebsten?

Ich fahre leidenschaftlich gerne Ski und versuche das drei Mal im Jahr hinzubekommen. Beim Skifahren bin ich immer an der frischen Luft, lasse sofort allen Ärger oder Stress hinter mir und bewege mich auch noch sehr intensiv. Unser Familienskiurlaub ist eines der absoluten Highlights im Jahr. Leider ist die Skisaison zeitlich sehr begrenzt und die Berge sind weit weg. Daher ist das Laufen die zweite Sportart, die ich auch sehr gerne betreibe. Das geht immer und überall und ohne große Ausrüstung. Auch beim Laufen gelingt es mir, sehr gut abzuschalten.

Wenn Sie länger geschäftlich unterwegs sind, wie geht Ihre Familie damit um?

Die Definition „länger“ ist bei uns genau geregelt. Bei mehr als drei Nächsten bringe ich meinen Kindern ein kleines Geschenk mit. Das kommt zum Glück nicht so oft vor. Meistens bin ich nur eine oder zwei Nächte unterwegs. Ich merke, dass meine Familie mich vermisst, wenn ich länger unterwegs bin. Das ist schön und traurig zugleich. Nach Hause kommen ist allerdings wunderbar! Meine Frau hatte dann die Arbeit und ich bin der Held. <<



Foto: IHK/Peter Lühr

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit **System**



GOLDBECK Niederlassung Kiel
Siemensstraße 8, 24118 Kiel
Tel. +49 431 775917-0, kiel@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

> IHK gründet

Regionalarbeitskreis für Kiel und Plön

Ende September hat die IHK zu Kiel einen Arbeitskreis für Kiel und den Kreis Plön gegründet. „Ziel des Arbeitskreises ist es, die Interessen der Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Kiel und Plön zu formulieren“, definiert Björn Petersen, Vorsitzender des Arbeitskreises und Vizepräsident der IHK zu Kiel die Aufgabe der neu geschaffenen Institution. „Diese Meinungsbildung ist dann die Grundlage

für die Vertretung der Interessen durch die IHK als Beraterin gegenüber Politik und Verwaltung der beiden Gebietskörperschaften sowie der Kommunen im Kreis Plön.“

Mit dem neuen Regionalarbeitskreis komplettiert die IHK ihre regionalen Meinungsbildungsgremien, die ähnlich bereits für die anderen Gebietskörperschaften des Landes bestehen. „Damit gibt es nun für den ganzen IHK-Bezirk regionale Gremien zur Meinungsbildung“, freut sich IHK-Präsident Knud Hansen. „Sie ergänzen die Vollversammlung, die sich vor allem mit grundsätzlichen Wirtschaftsthemen oder Wirtschaftsfragen von kammer-

landes-, bundes- bis hin zu europaweiter Bedeutung beschäftigt.“ Außerdem sei es Aufgabe des Regionalarbeitskreises, Themen, die über die Region hinausstrahlen, an die Vollversammlung weiterzuleiten.

Dieser Aufgabe hat der Regionalarbeitskreis in seiner ersten Sitzung bereits entsprochen: Die Mitglieder sammelten die regional bedeutsamen und in den kommenden Jahren zu verfolgenden Wirtschaftsthemen, debattierten über Ziel und Inhalte des Strategieprozesses der KielRegion GmbH aus wirtschaftlicher Sicht und benannten ihre wirtschaftspolitischen Forderungen für die Landtagswahl am 8. Mai 2022. *red* ◀

Handelsrichter berufen

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat die **Kammer für Handels-sachen** beim Landgericht Kiel für weitere fünf Jahre als Handelsrichter berufen:

Karl Reinhard Wingral,
Vorstandsvorsitzender Global Franchise AG,
Eckernförde
Berufung zum 4. November 2021

Knut Petrowski,
Wirtschaftsmediator
Mediationskontor im Norden, Jevenstedt
Berufung zum 23. November 2021

Wir gratulieren den Herren ganz herzlich zur erneuten Ernennung und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei diesem Ehrenamt. *kw* ◀

> CE-Sprechttag

Jetzt kostenfrei anmelden

Mit dem CE-Zeichen erklärt ein Hersteller oder Importeur, dass Produkte wie Maschinen, Elektrogeräte oder Spielzeuge sicherheits- und gesundheitsrelevante Anforderungen erfüllen. Bevor entsprechende Produkte in den Verkehr gebracht werden, müssen sie mit einem CE-Zeichen versehen werden. Doch welche Richtlinien gelten für das eigene Produkt? Welche Dokumente müssen erstellt und vorgehalten werden? Wie sieht eine CE-Konformitätserklärung aus? Der

CE-Sprechttag der IHK am 9. November bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich über die Voraussetzungen und den Ablauf des Konformitätsverfahrens für die Kennzeichnung zu informieren. Die kostenlose und individuelle Beratung durch Experten der CE-CON GmbH dauert jeweils 45 Minuten. Die Veranstaltung findet online statt. *red* ◀

Anmeldung und Info

www.ihk-sh.de/event/140155351

Umwelttechnik



www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau

HOCHBAU · TIEFBAU UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Rechtsanwälte + Steuerberater

Frank Beckröge
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar a. D.
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de



Aus dem Maschinenraum: Das ist Ihre IHK-Besatzung

Thorsten Scholz, Strategie und Kommunikation

> Wer bin ich?

Ich bin Thorsten Scholz, Baujahr 1968 und weitgehend noch ohne künstliche Ersatzteile. In meinem Leben wollte ich schon Pastor, Schauspieler, Rockstar und Lehrer werden. Für den letzten Wunsch habe ich Deutsch, Literaturwissenschaft und Philosophie studiert. Dann aber infizierte ich mich mit dem „Radio-Virus“ und habe über 25 Jahre für Radiosender in ganz Deutschland gearbeitet. Hin und wieder brauchte ich von der Branche aber eine Pause, in der ich für soziale Projekte tätig war.

> Was mache ich?

In der IHK arbeite ich in dem Bereich Strategie und Kommunikation, denn Kommunikation ist in jedweder Form der rote Faden in meinem Leben. Mein Schwerpunkt liegt in der Mitgliederkommunikation, und zwar in der Übersetzungsleistung. Unterschiedliche Zielgruppen brauchen eine auf sie zugeschnittene Kommunikation. Ein Positionspapier zum Beispiel muss sowohl von einer Fachperson verstanden werden, als auch von einem

Menschen, für den das Thema ebenso wichtig ist, aber die Fachsprache ein Hindernis, so dass gegebenenfalls wichtige Botschaften von uns auf der Strecke bleiben. Außerdem betreue ich die Mitgliederakzeptanzstudie, denn Marktforschung habe ich beim Radio quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Neben der Gestaltung und Kreation von Veranstaltungen, bin ich sehr gerne kreativer Sparringspartner für Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der IHK.

> Wofür brenne ich?

Ich brenne für sehr vieles. Ich liebe es zu fotografieren, wobei für mich auch der Prozess der Bildbearbeitung dazugehört. Musik ist aber auch wichtig in meinem Leben. Ich spiele Gitarre und Klavier, singe dazu. Meine Lieblingsgesangssprache ist Deutsch, daher schreibe ich meine Texte auch in dieser Sprache. Ansonsten bin ich sehr an Politik interessiert, musste aber leider im Juni meinen langjährigen Sitz im Ortsbeirat aus Zeitgründen aufgeben. <<

Foto: IHK/Andreas Tamme

> Zugabe-Preis 2022

Preis fürs Gründen mit 60plus

Zum dritten Mal in Folge vergibt die Körber-Stiftung den Zugabe-Preis an soziale Unternehmerinnen und Unternehmer über 60, die frühestens im Alter von 50 Jahren gegründet haben. Mit der Auszeichnung, die mit jeweils 60.000 Euro dotiert ist, sollen neue Rollenvorbilder für das Älterwerden sichtbar aufzeigen: Wer die Welt verbessern will, kann das in jedem Alter.

Drei Unternehmens-Persönlichkeiten werden seit 2019 dafür gewürdigt, mit ihren unternehmerischen Mitteln Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden – sie nutzen ihre Lebensmitte für eine Zugabe. Die Trägerinnen und Träger des Zugabe-Preises erzielen mit ihren Unternehmen gesellschaftlichen Mehrwert, reagieren auf gesellschaftliche Defizite, handeln dabei stets unternehmerisch und können vorweisen, welche Wirkung sie mit ihrem Engagement erzielen.

Im Juni 2021 erhielten Annette Habert (60), Dirk Müller-Remus (63) und Josef Martin (85) den Zugabe-Preis. Müller-Remus schafft mit gleich zwei

Sozialunternehmen, der auction GmbH und der Diversicon GmbH, mehr als 400 Jobs für autistische Menschen mit neurodiversen Hemmnissen auf dem ersten Arbeitsmarkt in der IT-Branche, während Martin schon seit 1991 die Seniorenengossenschaft Riedlingen betreibt und barrierefreie Wohnungen, eine Demenztagespflege, Hilfe im Haushalt, Essens- und Fahrdienste anbietet. Unternehmerin Habert vermittelt mit Flechtwerk 2+1 gGmbH seit 2012 private Gastgeber an Väter und Mütter, die weit entfernt vom Wohnort des Kindes leben und es für längere Zeit besuchen möchten.

Bewerbung < Für die Teilnahme 2022 können sich alle interessierten Einzelpersonen und Teams bis zum 30. November 2021 bewerben, die zuvor nominiert wurden: Nimmt ein Team teil, muss mindestens eine Unternehmensgründerin und ein -gründer die Kriterien des Zugabe-Preises erfüllen. Unterstützt wird die Körber-Stiftung für die Nominierung von einem Netzwerk

Foto: Shutterstock/insta_photos



aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden, Medien und dem Social-Impact-Bereich.

Das mehrstufige Auswahlverfahren ermöglicht es den Unternehmerinnen und Unternehmern, sich über eine Online-Einreichung vorzustellen. Aus dieser Datenbasis, die stetig aktualisiert werden kann, ermittelt die Jury drei Auszeichnungen. red <<

Mehr zu Teilnahme

www.koerber-stiftung.de/zugabe-preis/teilnahme

Büro- und Arbeitsplatzgestaltung, Homeoffice

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien, Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © naka - stock.adobe.com



Arbeiten in der Zukunft – reale und digitale Welten verschmelzen

Welche Herausforderungen werden sich für die Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsformen ergeben? Wie beeinflussen Themen wie „Flexicurity“ und „Industrie 4.0“ die Zukunft der Arbeit?

Nicht der Mensch muss sich der Arbeit anpassen, sondern die Arbeit muss seinen Bedarfen, Voraussetzungen und Belangen entsprechen (...).“ So lautet das zentrale Anliegen auf der Webseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit. Diese zeichnet sich laut BAuA dadurch aus, dass sie vier wissenschaftlich fundierten und etablierten Kriterien folgt. Erstens Schädigungslosigkeit: Das gesamte Arbeitsumfeld inklusive Arbeitsmittel sind so beschaffen, dass Unfälle oder andere unmittelbare Gesundheitsschäden weitgehend ausgeschlossen werden. Zweitens Ausführbarkeit: Arbeitsplätze und Arbeitsaufgaben sind der menschlichen Leistungsfähigkeit wie der Körperkraft und der mentalen Verarbeitungsfähigkeit angepasst. Dritter Aspekt ist die Beeinträchtigungsfreiheit: Die Arbeit kann auch über einen langen Zeitraum ohne Einschränkung von Wohlbefinden und Gesundheit ausgeübt werden. Das vierte Kriterium lautet Gesundheits- und Persönlichkeitsförderlichkeit: Die Arbeit bietet dem Arbeitenden Möglichkeiten, seine

körperlichen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die BAuA erforscht für die Gestaltung gesunder Arbeit die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung und technischer Innovationen. Die Veränderungen würden auch Chancen für sichere und gesunde Arbeit bieten. Ihre Forschung hat zum Ziel, die Grundlage für innovative Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs sowie für eine zielgerichtete und nachhaltige Politikberatung zu schaffen. Erkenntnisse werden in Vorschriften sowie in das entsprechende untergesetzliche Regelwerk eingebracht.

Das Frankfurter Zukunftsinstitut beschäftigt sich ebenfalls mit Thesen zur Zukunft der Arbeit. Matthias Horx, Gründer des Instituts, beschreibt auf der Website: „(...) tief im Organismus der Arbeit hat sich etwas verändert (...). Hierarchien werden flacher, Erwerbsformen flexibler und mobiler; langsam löst sich Arbeit von der Präsenz. Flexicurity wird zum gesellschaftlichen und ökonomischen Grundgedanken.“ Flexicurity ist ein Schachtelwort aus dem englischen flexibility und securi-



Ergonomische Sitzmöbel, Tische, Betten

mobiles Büro oder HomeOffice – wir bieten auch ungewöhnliche Lösungen

Hüxterdamm 2 b
23552 Lübeck
Tel. 0451 7 45 40
www.sitzen-und-mehr.de



 PALMBERG

palmberg.de/clamp

CLAMP - Clever, flexibel, sicher.

Mit CLAMP lassen sich Meetingzonen, Lounge- und Pausenbereiche oder ganze Arbeitsplatzgruppen klar und doch offen in viele verschiedene Bereiche zonieren. Dazu bietet das modulare und elektrifizierbare Trennwandsystem eine hohe akustische Wirksamkeit für konzentriertes Arbeiten. Mit CLAMP schaffen Sie die Voraussetzung, damit Ihre Mitarbeiter:innen nach Corona wieder gerne ins Büro kommen.

zum CLAMP Clip >



ONline Büroeinrichtungen

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck

Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29

www.online-bueroeinrichtungen.de

ty. Es stellt ein arbeitsmarktpolitisches Konzept dar, mit dem sowohl die notwendige Flexibilisierung der Arbeit ermöglicht, als auch die Sicherheit der Arbeitnehmenden garantiert werden soll. Eine weitere These des Zukunftsinstituts ist die Illusion der Work-Life-Balance. Es solle hier lieber von einer Integration oder Work-Life-Dynamik gesprochen werden, so Horx. Menschen müssten improvisieren, kombinieren, hin- und herschwingen zwischen den beiden Lebensbereichen in unserer realen Welt mit ihren Turbulenzen.

Industrie 4.0

Auf der Website des Deutschen Instituts für Normung wird Industrie 4.0 beschrieben als „(...) Vernetzung der realen mit der virtuellen Welt. Fertigungsprozesse verschmelzen mit Informationstechnologie. Disziplinen wie zum Beispiel Maschinenbau, Logistik und Dienstleistungen kommunizieren miteinander (...) Das Internet der Dinge bedeutet für den gesamten industriellen Sektor einen großen Einschnitt – und für den Kunden neuen Nutzen: Produktionszyklen werden kürzer, Kundenbedürfnisse fließen in Echtzeit in die Produktion ein, Wartung und Instandhaltung regeln sich weitgehend eigenständig. Aufträge laufen automatisch in der richtigen Reihenfolge ab. Das Ergebnis ist die Smart Factory (...) Industrie 4.0 beschreibt den vierten großen Umbruch

für die Industrie. Die Digitalisierung macht's möglich: eine branchen- und technologieübergreifende Integration von Prozessen und Systemen, die alles miteinander vernetzt – Produktion, Dienstleistungen, Logistik, Personal- und Ressourcenplanung (...)“

Mobiles Arbeiten und Home-Office

In seiner Pressemeldung vom 5. Oktober 2021 „Arbeiten im Homeoffice – Der ideale Arbeitsplatz“ stellt der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e. V. fest: „Das Homeoffice erlebte in den letzten eineinhalb Jahren einen kometenhaften Aufstieg und wurde Alltag für viele Beschäftigte. Doch wie sieht der ideale Arbeitsplatz im Home-Office aus? Im Frühjahr 2020 arbeitete fast ein Drittel aller Beschäftigten von zuhause aus. Auch heute, mit Blick auf die vierte Welle und den beginnenden Herbst, ist diese flexible Form des Arbeitens wieder ein bewährtes Mittel, um das Infektionsgeschehen einzugrenzen. Die Corona-Pandemie hat die Einstellung und Akzeptanz zum mobilen Arbeiten deutlich gestärkt und einen Umbruch des deutschen Arbeitsmarktes ausgelöst. Auch zukünftig, unabhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie, wird das mobile Arbeiten Teil der Arbeitswelt bleiben. Die Erfahrungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Homeoffice sind sehr unterschiedlich, da die neue Arbeitsrealität kurzfristig an sehr verschiedene und individuelle Lebenssituationen angepasst werden musste.“ Die Einrichtung eines individuellen Arbeitsplatzes im Homeoffice umfasse mehr als das Platzieren von Tisch und Stuhl. Viele weitere Aspekte würden ein erfolgreiches, gesundes und sicheres Arbeiten zu Hause gewährleisten. Allen voran eine ergonomische Büroustattung, richtige Beleuchtung, technische Infrastruktur und eine stabile Internetverbindung.

Coworking

Eine weitere neue Arbeitsform: Start-ups, freiberuflich Arbeitende oder digitale Nomadinnen und Nomaden arbeiten in größeren und verhältnismäßig offenen Räumen. Entweder voneinander unabhängig in unterschiedlichen Firmen und Projekten oder sie entwickeln mit anderen im Coworking Arbeitenden gemeinsam Projekte. So kann von einander profitiert werden. Dazu gibt es die Möglichkeit, sich einen Coworking-Space anzumieten: ein Geschäftskonzept, welches Arbeitsplätze und Büroinfrastruktur zeitlich befristet zur Verfügung stellt. Ökonomisch interessant für Unternehmen ist zum Beispiel in Spitzenzeiten oder bei umfangreichen Projekten, in denen eine größere Zahl an freiberuflich Arbeitenden und externen Mitarbeitenden benötigt wird, den Coworking-Space zu nutzen, ohne selbst ausreichende Flächen vorhalten zu müssen. Aus Unternehmenssicht kann so ein Nährboden für neue Ideen entstehen, der für „Open Innovation“ genutzt werden kann: Das ist die Öffnung des Innovationsprozesses von Organisationen und die aktive strategische Nutzung der Außenwelt zur Vergrößerung des Innovationspotenzials. Einzelne Mitarbeitende können auf Zeit in einen Coworking-Space entsandt werden. Visionen bieten auch neue Chancen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz



FKC CONSULT
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter
mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Effizient und inspiriert im **Homeoffice** arbeiten:

Die Firmengruppe Hugo Hamann – Full-Service-Büroausstatter auch zu Hause

Lassen Sie Ihre Mitarbeiter:innen wissen, dass sie Ihnen wichtig sind! Mit dem hochwertigen Allround-Angebot der Firmengruppe Hugo Hamann unterstützen Sie Ihre Angestellten erfolgreich dabei, auch ihr Zuhause zu einem effizienten und einladenden Arbeitsplatz umzugestalten.



Ihr Kompetenzpartner

Die langjährige Erfahrung des Unternehmensverbundes Hugo Hamann, Jacob Erichsen und Heiner Hünicke im Bereich ganzheitlicher Büroausstattung verspricht Kund:innen passgenaue Lösungen für das Homeoffice. Das Spektrum umfasst u.a.:

- **Raum- & Einrichtungskonzepte**
- **Büromöbel & Designklassiker**
- **Medien- & Bürotechnik**
- **Digitale Dokumentenlösungen**
- **IT-Lösungen**
- **Bürobedarf und Verbrauchsgüter**
- **Kaffee-Full-Service**

Dabei bleiben die Planungsteams jederzeit als Ansprechpartner:innen an der Seite der Kund:innen. Als Full-Service-Büroausstatter bietet die Firmengruppe jedoch nicht nur eine weitreichende Produktpalette, sondern überzeugt auch mit individueller und professioneller Beratung, Planung, Schulung sowie technischen Serviceleistungen.



Dank ergonomischer Stühle und höhenverstellbarer Tische schaffen Sie eine gesunde Arbeitsumgebung für Ihre Mitarbeiter:innen in den eigenen vier Wänden und steigern damit Motivation und Produktivität.



Die professionell ausgebildeten Inneneinrichter:innen sind Fachleute auf ihrem Gebiet. Sie haben ein Gespür für Farben und Formen und deren Zusammenspiel.



Auch kleine und mittelständische Unternehmen profitieren von Video-Konferenz-Systemen, wenn Mitarbeiter:innen unterwegs oder im Home-Office arbeiten.

Sie suchen nach der passenden Komplettausstattung für Ihr Homeoffice? Als Vollsortimenthändler für Büromöbel, Bürobedarf und Verbrauchsgüter sowie Bürotechnologie bietet die Firmengruppe Hugo Hamann professionell geplante Lösungen aus einer Hand: Von der ganzheitlichen Raumplanung bis zur Lieferung, Montage und Schulung.



hamann erichsen hünicke

www.buerokompetenz.de

Bild unten: vorbereitende Arbeiten auf Fehmarn; rechts: Baufortschritt in Rødbyhavn



Europa wächst zusammen

**SCHWER
PUNKT
AKTUELL**

Feste Fehmarnbelt-Querung ◀ Der Tunnel kommt – das ist nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im November 2020 sicher. Damit die Chancen der Verbindung von der deutschen Insel Fehmarn zur dänischen Insel Lolland genutzt werden können, muss aber gerade auf deutscher Seite noch viel getan werden.

Durch den Bau des Fehmarnbelt-Tunnels entfällt eine entscheidende Barriere für den Personen- und Warenverkehr zwischen Deutschland und Dänemark. Die Reisezeit zwischen Fehmarn und Lolland und damit zwischen Skandinavien und Zentraleuropa wird sich nach der geplanten Fertigstellung 2029 deutlich verkürzen. Der Bau der festen Querung schafft die Grundlage für eine gemeinsame nordeuropäische Region zwischen Norddeutschland, Dänemark und Südschweden. „Wir erwarten vor allem Wachstumsimpulse und Innova-

tionsschübe, die uns im internationalen Wettbewerb stärken. Der Norden kann damit aufsteigen in die Liga der Top-Regionen“, sagte Dr. Arno Probst, Vorsitzender des Fehmarnbelt Business Council (FBBC) und Vicepräsident der IHK zu Lübeck, nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im November 2020, das alle Klagen gegen den deutschen Teil des Tunnels endgültig abwies. Seitdem besteht Baurecht.

Auf dänischer Seite gibt es durch Parlamentsbeschluss bereits seit 2015 Baurecht für den Tunnel. Im Sommer 2020 begann der Bau des Arbeitshafens in Rødbyhavn auf Lolland, im Januar 2021 fand der erste Spatenstich für die Tunnelementefabrik statt. Nach dem grünen Licht aus Leipzig ging es auch auf deutscher Seite mit dem Bau los. Die Erschließung der Baustelle auf Fehmarn begann im Frühjahr 2021, noch in diesem Jahr soll der Bau des Arbeitshafens bei Puttgarden starten. Bereits ab 2024 sollen die in Rødbyhavn gefertigten Tunnelemente im Fehmarnbelt abgesenkt werden.

Infrastruktur ausbauen ◀ Doch der Tunnel allein wird kein Wachstum bringen, die Weichen hierfür müssen jetzt gestellt werden. Unabdingbar ist eine intakte und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, die durch den Aus- und Neubau

zahlreicher Straßen und Schienen in ganz Norddeutschland erreicht wird. Dazu gehören unter anderem

- der vierstreifige Ausbau der Bundesstraße B207 zwischen Heiligenhafen und Puttgarden,
- der Weiterbau der Autobahnen A 20 und A 21 in Schleswig-Holstein und Niedersachsen,
- der Neubau der Fehmarnsund-Querung,
- perspektivisch die Ertüchtigung der B 202,
- die Realisierung der S-Bahn S 4 (Hamburg – Bad Oldesloe),
- der Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Lübeck – Schwerin mit Gleisbogen in Bad Kleinen.

Bei der Fehmarnbelt-Verbindung geht es nicht nur um schnellere Zugreisen zwischen Dänemark und Deutschland mit einer Zeitersparnis von bis zu 50 Prozent. Es geht auch um schnellere regionale Verbindungen, etwa zwischen Lübeck und Schwerin oder Oldenburg (in Holstein). Dadurch entsteht eine durchgehende grenzüberschreitende Infrastruktur, die flexibles Reisen und die Erschließung neuer Märkte für die Unternehmen in der Region ermöglicht.

Das Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung hat jüngst konkrete Ansätze erarbeitet, den „Fehmaraner Be-

„Wir erwarten vor allem Wachstumsimpulse und Innovationsschübe, die uns im internationalen Wettbewerb stärken.“



Dr. Arno Probst, Vorsitzender des FBBC

schluss“. Dort wird zukunftsgerichtet auf die Interessen der Region geblickt und unter anderem gefordert, „die wirtschaftlichen Möglichkeiten an der Entwicklungsachse durch die Ausweisung abgestimmter, gemeindeübergreifender Gewerbeflächen zu unterstützen“.

Effekte werden auch über die Region hinaus sichtbar. So profitiert der überwiegende Teil Schleswig-Holsteins, wenn auch sein Zentrum mit der Hauptstadt Kiel, der größten Hochschulstadt des Landes, in den Blick genommen wird.

Nachhaltigkeit fördern < Der Tunnel fördert zudem die Nachhaltigkeit im Verkehr. Durch den Neu- und Ausbau der Schieneninfrastruktur ist die Verlagerung von Gütern von der Straße auf die Schiene möglich. Das Projekt beseitigt eine Lücke im europäischen Schienennetz und schafft einen durchgehenden Transportkorridor. Güterzüge sparen künftig 160 Kilometer Umweg von Hamburg nach Skandinavien. Ebenso können Flüge zwischen Hamburg und Kopenhagen verringert und so große

Mengen an Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden.

In weniger als acht Jahren soll der Tunnel fertig sein. Doch auf deutscher Seite häufen sich die Gerichtsverfahren. Jüngst wurden die Klagen gegen den Ausbau der B 207 zurückgezogen oder abgewiesen, hier kann jetzt gebaut werden. Die IHK Schleswig-Holstein und das FBBC fordern alle Beteiligten auf, Planung und Umsetzung zügig voranzutreiben. Dabei sind die Beachtung der geltenden Umwelt- und Naturschutzvorgaben und ein bestmöglicher Schutz vor Lärm und Erschütterungen für die betroffenen Anlieger essenziell. Nur mit entsprechend ausgebauter Infrastruktur kann der Tunnel das Ergebnis bringen, das sich die Wirtschaft erhofft: Europa enger zusammenwachsen zu lassen. <<

Autorin: Nina Stappenbeck
FBBC-Managerin
stappenbeck@fbbc.eu

Live-Stream der Baustelle
www.bit.ly/fbq-live



Das FBBC

Um den Regionsbildungsprozess zu begleiten und frühzeitig die notwendigen Rahmenbedingungen für eine integrierte Region zu schaffen, wurde 2007 das Fehmarnbelt Business Council (FBBC) in Lübeck gegründet. Das FBBC ist ein Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern sowie Wirtschaftsverbänden aus Norddeutschland, Dänemark und Schweden. Mit seinen elf Mitgliedsorganisationen repräsentiert es über 400.000 Unternehmen. <<

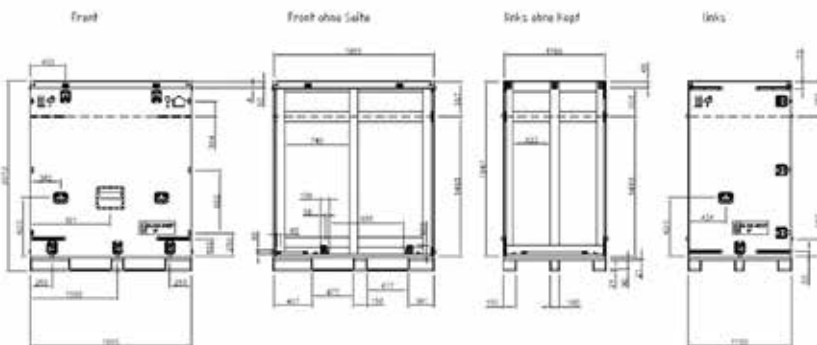
Fehmarnbelt-Tunnel

- 18 Kilometer langer Absenktunnel
- Vierspurige Straße, zweigleisige elektrifizierte Schiene
- Durchfahrt: zehn Minuten mit dem Auto, sieben Minuten mit dem Zug
- Dt.-dän. Staatsvertrag 2008 unterschrieben
- Geplante Fertigstellung: 2029
- Finanzierung des Tunnels: Dänemark allein
- Finanzierung der Straßen- und Schienenanbindung tragen die jeweiligen Länder <<

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de

» Gleisanschlüsse für Gewerbestandorte

Güter auf die Schiene bringen



Foto: iStock.com/druvo

Die IHK Schleswig-Holstein forciert im „Europäischen Jahr der Schiene“ ihre Informationspolitik zur Stärkung des Schienengüterverkehrs. Um mehr Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die Multimodalität zu fördern, ist eines besonders wichtig: ausreichend Zugangspunkte zum Schienennetz.

Konkret geht es dabei um direkte Schienenanschlüsse von Gewerbestandorten an das bestehende Schienennetz. In einer ersten Fachveranstaltung der IHK Schleswig-Holstein wurde deutlich, dass die erneuerte Förderung von Gleisanschlüssen allein nicht ausreichen wird, um Unternehmen künftig (weiterhin) den Zugang zum Netz zu ermöglichen. Zudem sind wesentlich kürzere Planungs- und Genehmigungswege bei den entsprechenden Behörden nötig. Vorteilhaft wäre ebenfalls ein zentraler „Kümmerer“ beziehungsweise „Railcoach“ als Vermittler zwischen Unternehmen und fachlich zuständi-

gen Ebenen in Verwaltung und Politik, um Risiken und Kosten von vornherein zu begrenzen. Weiterhin ist der tatsächliche Bedarf an Gleisanschlüssen in Schleswig-Holstein durch eine nähere Marktbetrachtung zeitnah zu ermitteln.

Bedarf ermitteln ◀ Positive Beispiele der Unternehmen ATR Futtermittel GmbH & Co. KG in Ratzeburg oder der Spedition C. Carstensen GmbH & Co. KG in Handewitt belegen bereits jetzt den logistischen Bedarf an solchen Anlagen – trotz aller Schwierigkeiten in der praktischen Umsetzung. Darum fördert der Bund bereits seit 2004 den Neu- und Ausbau sowie die Reaktivierung von privaten Gleisanschlüssen. Das Bundesverkehrsministerium hat die bisherige Förderrichtlinie überarbeitet. Seit 1. März 2021 werden zusätzlich Zuführungs- und Industriestammgleise sowie multifunktionale Anlagen (etwa Railports) gefördert. Zudem umfasst die Förderung neben dem Neu- und Ausbau sowie der Reaktivierung auch den Ersatz verschlissener Anlagen.

Um die Zielvorstellungen im Bereich Schienengüterverkehr schneller zu erreichen, wird die IHK Schleswig-Holstein in naher Zukunft den Bedarf an Gleisanschlüssen ermitteln und prüfen, welche Gewerbegebiete oder Gewerbestandorte baulich geeignet sind und wie und wo die Position des Kümmerers beziehungsweise Railcoaches geschaffen werden kann. Interessierte Unternehmen können die Vortragsunterlagen der IHK-Veranstaltung „Aufs Gleis gesetzt“ zu den Entwicklungsmöglichkeiten für den Schienengüterverkehr in Schleswig-Holstein bei der IHK anfordern. **MK** ◀◀

Vortragsunterlagen anfordern

Martin Krause, IHK zu Lübeck
krause@ihk-luebeck.de, Telefon: (0451) 6006-163

Förderrichtlinie Gleisanschlüsse

www.bit.ly/gleis-forderung

Patentanwälte



PATENTANWÄLTE
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de

Neubau der Mürwiker Werkstatt



Milliardenmarkt mit Dynamik

Social Impact Investing < Eine Investition, die wirkt – beim Social Impact Investing geht es genau darum. Wer Geldgeber mit sozialen oder ökologischen Zielen und Projekten überzeugen kann, profitiert von besonderen Konditionen.

Impact Investing ist längst keine Nischenidee mehr, sondern ein ausdifferenzierter Milliardenmarkt mit Potenzial und Dynamik. Das hat die Marktstudie 2020 der Bundesinitiative Impact Investing gezeigt. So können Anleger, Unternehmen und die Gesellschaft gleichermaßen profitieren. Längst haben auch Banken die Bedeutung des wirkungsorientierten Investierens erkannt und bieten entsprechende Produkte für Anleger.

Aber auch als Teil der eigenen gesellschaftlichen Verantwortung steht das Thema auf der Agenda. „Wir wollen als Geschäftsbank einen aktiven Beitrag zu einer fairen und inklusiven Gesellschaft in unseren Regionen leisten. Rendite spielt hier für uns keine Rolle“, sagt Stephanie Kraus-Nijboer, Leiterin Social Impact Banking Deutschland der HypoVereinsbank. Die Bank bietet ihren Kunden einen wirkungsorientierten Kredit für Projekte mit messbarer positiver Wirkung in den Bereichen Bildung, Gesundheit, bezahlbarer Wohnraum und Inklusion.

„Mit den Mürwikern verbindet uns eine enge Partnerschaft.“



Holger Menzel,
HypoVereinsbank

Ein gutes Beispiel sei das Unternehmen Die Mürwiker GmbH in Flensburg, berichtet Holger Menzel, Leiter des Firmenkundengeschäfts der HypoVereinsbank in Schleswig-Holstein. „Mit den Mürwikern verbindet uns eine enge Partnerschaft. Die Mitarbeitenden der Werkstätten kommen uns regelmäßig in unserer Filiale in Flensburg besuchen und lernen dort die Aufgabengebiete und Themen der Bank kennen. Daher freut es uns umso mehr, dass wir die Mürwiker beim Neubau ihrer Werkstatt unterstützen konnten.“ Das Unternehmen unterhält Werkstätten und Wohnangebote für Menschen mit Assistenzbedarf. Zudem hat Die Mürwiker GmbH neun Tochterunternehmen. „Wir nehmen als Inklusionsunternehmen, Dienstleister, Integrationsfachdienst, mobiler Dienst, Kindertagesstätte und ambulanter Pflegedienst am regulären Markt teil“, sagt Geschäftsführer Thomas Stengel. Der Neubau schafft Arbeitsplätze für 15 Menschen mit Behinderung in der Holzproduktion, einen Bereich für berufliche Bildung sowie einen Gruppenraum für Personen mit Mobilitätseinschränkungen.

Die HypoVereinsbank ist Tochter der UniCredit Group. Die europäische Bank hat sich verpflichtet, bis 2023 gruppenweit Kredite in Höhe von einer Milliarde Euro zur Unterstützung von Projekten mit positiver gesellschaftlicher Wirkung bereitzustellen. <<

Autor: René Koch, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Bundesinitiative Impact Investing
www.bit.ly/ini-impact

Neubau der Werkstatt < „Als Teil des Darlehensvertrags vereinbaren wir mit den Kunden projektspezifische Indikatoren zur regelmäßigen Messung der erzielten sozialen Wirkung ihres Projekts“, so Kraus-Nijboer. Die Kunden profitieren von günstigen Konditionen, vom Netzwerk der HypoVereinsbank und von deren Kommunikationskanälen. Zu den Kunden gehören gewinnorientierte, aber auch gemeinnützige Unternehmen und Organisationen. Wesentlich sei eine zweifelsfreie Reputation, sagt Kraus-Nijboer. „Wer finanziert werden möchte, muss in der Region als zuverlässiger Partner anerkannt sein. Auch die Bereitschaft, die Wirkung quantitativ und qualitativ messen zu lassen, ist eine Voraussetzung.“



» Vermittlung von Edelmetallen

Übergangsfrist für Erlaubnispflicht endet

Das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität vom 3. Juni 2021 sieht vor, dass bestimmte Anlageprodukte von Edelmetallanbietern und -verwahrern als Vermögensanlagen einzustufen sind. Das Vermögensanlagegesetz wurde in Paragraph 1 Absatz 2 um die Nummer 8 ergänzt. Darunter fallen Anlagen, die im Austausch für die zeitweise Überlassung von Geld oder handelsüblichen Edelmetallen eine Verzinsung und Rückzahlung, eine Verzinsung und Herausgabe von handelsüblichen Edelmetallen, einen vermögenswerten Barausgleich oder einen vermögenswerten Ausgleich durch die Herausgabe von handelsüblichen Edelmetallen gewähren oder in Aussicht stellen.

Laut Gesetzesbegründung sollen solche Edelmetalle erfasst sein, denen eine Monetarisierungsfunktion und damit geldähnliche Bedeutung zukommt. Dies sind neben Gold die bei Banken

und Edelmetallhändlern handelbaren Edelmetalle mit Finanz- oder Kapitalmarktbezug, insbesondere Silber, Platin, Palladium, Kupfer, Iridium und Rhodium. Die Vermittlung solcher Finanzanlageprodukte unterliegt ab 1. Januar 2022 der gewerblichen Erlaubnispflicht gemäß Paragraph 34f Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 Gewerbeordnung (GewO).

Bis dahin gilt eine Übergangsfrist. Wer zu entsprechenden Anlageprodukten berät und diese vermittelt und noch nicht im Besitz einer Erlaubnis nach Paragraph 34f GewO für den Bereich der Vermögensanlagen ist, sollte sich zügig um deren Erhalt bemühen. Zuständig für die Erlaubnis sind in Schleswig-Holstein die IHKs. *my* <<

Mehr zur Erlaubnispflicht

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 3993382)

Anzeige

Der Itzehoer Kleinflotten-Tarif

Sicher unterwegs auch mit mehreren Fahrzeugen? Dafür bieten die Itzehoer Versicherungen ein knackiges Angebot – mit ihrem Versicherungsschutz für Kleinflotten.

Für alle, die Zeit und Geld sparen wollen, versichert die Itzehoer nämlich alle auf ein Unternehmen zugelassenen Motorfahrzeuge zu speziellen Konditionen. Das ist überaus einfach und praktisch: Denn zusätzlich können alle (auch die privaten) Motorfahrzeuge des Firmeninhabers, Geschäftsführers und Ehe- oder Lebenspartners mitversichert werden.

Dieses Angebot der Itzehoer richtet sich speziell an Gewerbetreibende. Der Versicherungsnehmer muss ein Selbstständiger, ein Gewerbetreibender oder eine Firma sein. Zusätzlich können die Fahrzeuge des Firmeninhabers oder Geschäftsführers, des mit dem Firmeninhaber / Geschäftsführer in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehepartners

oder eingetragenen oder eheähnlichen Lebenspartners versichert werden.

Dabei gilt der Kleinflotten-Tarif bereits ab nur zwei Motorfahrzeugen - maximal können 15 Fahrzeuge versichert werden. Die Berechnung des Beitrags erfolgt nach der Branche des Unternehmens bzw. Gewerbetreibenden. Dem liegt das Branchenverzeichnis des Statistischen Bundesamtes zu Grunde.

Ein interessantes Detail: Für diesen Tarif übernimmt die Itzehoer die Schadenfreiheits-Klassen (SF-Klassen) der Vorversicherung. Wenn keine bessere SF-Klasse als SF 5 vorhanden ist, werden die Fahrzeuge trotzdem mit SF 5 eingestuft, sofern der jeweilige Vorvertrag in den letzten 24 Monaten schadensfrei war.

Das ist auch interessant für alle Selbständigen oder Unternehmer, die sich jetzt (zusätzlich) ein Elektrofahrzeug zulegen. Denn eins steht fest: Jedes Fahrzeug braucht eine Kfz-Haftpflichtversicherung, ganz gleich, ob es sich dabei um einen Diesel, Benzin oder ein Elektrofahrzeug handelt. Die Kfz-Haftpflicht trägt die Kosten für die Schäden, die

mit dem eigenen Fahrzeug bei anderen verursacht werden. Wer finanziell abgesicherter unterwegs sein möchte, entscheidet sich für eine Teil- oder Vollkaskoversicherung.

Wichtig gerade für Besitzer eines E-Fahrzeugs: Die Itzehoer Versicherungen versichern E-Autos zu denselben Konditionen wie traditionelle Verbrennungsmotoren – obwohl der finanzielle Aufwand für die Versicherer im Schadenfall wesentlich höher ist, als bei Verbrennern. In Unfälle verwickelte E-Autos enden bei Beschädigung des Akkus häufig als Totalschaden. Der Akku ist ohnehin ein gefährdeter Teil. Wird ein Elektrofahrzeug unsachgemäß abgeschleppt, kann es zu Kurzschlüssen kommen. Für den Akku kann dies das Ende bedeuten. Und auch der Schutz gegen Feuer sollte mitversichert sein. Selbst die Ladetechnik ist mitversichert, ebenso wie Schäden durch versehentliche Fehlladung.

Besonders attraktiv ist das dann natürlich für alle, die auch noch den Itzehoer Versicherungsschutz für Kleinflotten nutzen können.

› Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter

An Weiterbildung gedacht?



Seit 2018 existiert für gewerbsmäßige Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter eine Weiterbildungsverpflichtung von 20 Zeitstunden innerhalb von drei Kalenderjahren. Für alle, die 2019 die Tätigkeit aufgenommen und eine entsprechende Erlaubnis erhalten haben, endet der Weiterbildungszeitraum mit Ablauf des Jahres 2021. Sofern bisher noch keine Weiterbildung absolviert wurde, sollte dies zügig in Angriff genommen werden. Das

Nachholen von nicht absolvierten Stunden 2022 ist nicht möglich.

Mitarbeitende ◀ Die Pflicht gilt unabhängig davon, ob von der Erlaubnis Gebrauch gemacht wird. Damit unterliegen ihr auch Inhaber einer „Schubladenerlaubnis“. Die Verpflichtung zur Weiterbildung besteht zudem auch für Mitarbeitende, die unmittelbar an der erlaubnispflichtigen Tätigkeit mitwirken.

Oft sind Gewerbetreibende und deren Beschäftigte sowohl als Immobilienmakler wie auch als Wohnimmobilienverwalter tätig. In der Konsequenz müssen diese Personen dann Weiterbildungen von je 20 Stunden in drei Kalenderjahren absolvieren. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Ihre IHK. my ◀◀

Foto: iStock.com/vadimguzhva

Mehr unter

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 3991864, 3991866)

Fristen für Prüfungsberichte beachten

› Bauträger und Baubetreuer

Bauträger und Baubetreuer mit einer Erlaubnis nach Paragraph 34c der Gewerbeordnung sind nach der Makler- und Bauträgerverordnung verpflichtet, der zuständigen Behörde (in Schleswig-Holstein die IHKs) einen Prüfungsbericht einzureichen. Der Bericht für das Jahr 2020 muss bis zum 31. Dezember 2021 bei der IHK vorliegen. Sofern im Berichtszeitraum keine erlaubnispflichtige Tätigkeit ausgeübt wurde, ist anstelle des Prüfungsberichts eine sogenannte Negativerklärung einzureichen. Auch hier endet die Frist am 31. Dezember 2021.

› Finanzanlagenvermittler

Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater mit einer Erlaubnis nach den Paragraphen 34f und 34h Gewerbeordnung sind nach der Finanzanlagenvermittlungsverordnung verpflichtet, der zuständigen Behörde (in Schleswig-Holstein die IHKs) einen Prüfungsbericht einzureichen. Der Bericht für das Jahr 2020 muss bis 31. Dezember 2021 bei der zuständigen IHK vorliegen. Die Pflicht zur Abgabe des Prüfungsberichts entsteht, wenn im Berichtsjahr eine Finanzanlagenvermittlung oder -beratung durchgeführt wurde – unabhängig davon, ob es sich um Bestands- oder Neukunden handelte, und auch dann, wenn nur eine Beratung erfolgte beziehungsweise kein Umsatz erzielt wurde. Wurde im Berichtszeitraum keine erlaubnispflichtige Tätigkeit ausgeübt, ist statt des Prüfungsberichts eine sogenannte Negativerklärung einzureichen. Auch hier endet die Frist am 31. Dezember 2021. my ◀◀

Weitere Infos sowie Negativerklärungen unter

www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 3993382, 3991850)



GEWERBEBAU NORD

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren
ein zuverlässiger und kompetenter
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee
Robert-Koch-Str. 19
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme
Karl-Göx-Str. 15-17
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

www.gewerbebaunord.de

Gastgeberin mit Leidenschaft

Ausbildung im ONNO Hotel ◀ Wie in eine Familie aufgenommen, so fühlt sich Carry-Anne Storr seit Beginn ihrer Ausbildung beim ONNO Hotel by Normann in Rendsburg. Sie ist sich sicher, in der Hotelbranche den richtigen Weg für ihre berufliche Zukunft einzuschlagen.

Ob Cocktails an der Bar mixen, Zimmer herrichten oder gemeinsam mit dem Team als herzliche Gastgeberin auftreten: Die 21-Jährige im ersten Lehrjahr genießt es, täglich neue Aspekte in ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau zu entdecken. „Die Vielseitigkeit macht mir so viel Spaß, ich liebe den Kontakt zu unseren Gästen und ich arbeite in unserem Team wirklich auf Augenhöhe“, berichtet Storr. „Aktuell bin ich im Housekeeping, aber alle anderen Stationen habe ich auch kennengelernt. Nur die Rezeption fehlt noch.“

Bei den Azubis legt Sievers Wert auf Pünktlichkeit, Fleiß, Selbstsicherheit und ein gepflegtes Äußeres. Auch Sprachtalent ist gern gesehen: „Englisch ist natürlich wichtig, da wir viele internationale Gäste beherbergen. Wer zusätzlich eine skandinavische Sprache spricht, hat hier im Norden einen echten Vorteil im Tourismus.“

Ihre Begeisterung für den Job hat Carry-Anne Storr selbst in der Pandemie nicht verloren, auch wenn sie es zunächst als anstrengend empfand, mit Maske zu arbeiten. Wichtig sei es,



Nachwuchs ist Zukunft
Ausbildung im Norden

besonders in den Bereichen Personal und Food and Beverages. Sievers: „Wir wachsen steil. Angefangen haben wir mal mit 16 Zimmern, jetzt haben wir 36 Zimmer, 20 Apartments, verschiedene Crew-Häuser, zwölf Studierende und 27 Mitarbeitende – davon sind 13 allein im Sommer 2021 hinzugekommen. Diese riesigen Sprünge wollen wir auch mit den Azubis machen.“

Passionierte Zuhörer:in: Tessa Sievers betreut die Auszubildenden.



Fotos: ONNO - Hotel by Normann

Azubi Carry-Anne Storr arbeitet derzeit im Housekeeping.

„Unsere angehenden Hotelfachleute sind bei uns sehr familiär eingebunden, flache Hierarchien sind uns wichtig“, erklärt Tessa Sievers, Frontdesk-Managerin im ONNO. Nicht nur das Du zwischen allen Mitarbeitenden gehöre dazu, das Hotel unterstütze Azubis auch bei der Wohnungssuche und mit Bahn- und Bustickets oder Tankgutscheinen, sie erhielten Laptops und Firmenhandys und hätten jedes zweite Wochenende frei. „So sichern wir eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Freizeit. Das große Vertrauen, das wir unseren derzeit vier Auszubildenden entgegenbringen, erwarten wir auch genauso zurück.“

belastbar und flexibel zu bleiben und ruhig nach Lösungen zu suchen, wenn es mal Probleme gebe. Tessa Sievers stimmt zu: Es sei etwa schwierig gewesen, Schulungen durchzuführen, aber man habe sich im Hotel gegenseitig geholfen. „Unser Azubi im zweiten Lehrjahr hat diesen Herbst seine Zwischenprüfung und hat es nicht leicht, fehlende Praxis aufzuholen. Wir unterstützen ihn dabei, täglich alle Inhalte in einem Notizbuch festzuhalten und gezielte Fragen zu den Tätigkeiten zu beantworten.“

Ist die Ausbildung beendet, unterstützt das ONNO mit Weiterbildungen,

Noch steht Carry-Anne Storr am Anfang – Zukunftspläne hat sie aber schon. „Ich möchte mich fortbilden, zwei bis drei Jahre auf einem Schiff arbeiten und dann nach Australien gehen. Der große Traum wäre, irgendwann eine eigene Minibar zu eröffnen.“

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.onnohotel.com

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau

Foto: Shutterstock/Perfect Angle Images

Attraktive Förderchancen

Azubis aus dem Ausland ◀ Gezielte Förderinstrumente und gute Ausbildungsbedingungen im Unternehmen wirken gegen Nachwuchssorgen – insbesondere dann, wenn Betriebe ausländische Bewerberinnen und Bewerber einstellen und ausbilden.

Azubis aus Zielgruppen wie Geflüchteten oder Bewerbern aus dem Ausland zu gewinnen, ist häufig eine gelungene Antwort auf die drohende Fachkräftelücke und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Zudem können Betriebe bei der Beschäftigung von Geflüchteten und Zugewanderten oft staatliche Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen.

› Schritt 1: Unterstützungsbedarf

Laden Sie Ihren Nachwuchs schon vor Beginn der Ausbildung zu einem Willkommensgespräch ein. Überlegen Sie gemeinsam, welche Ziele im Laufe der nächsten Jahre erreicht werden sollten, und halten Sie diese fest. Nutzen Sie das digitale Berichtsheft, um mit den Auszubildenden regelmäßig zu den Zielen ins Gespräch zu kommen. Dann kann Erreichtes gefeiert werden und Entwicklungspotenziale können schnell entdeckt werden. Misserfolge werden vorgebeugt.

› Schritt 2: Unterstützungsmaßnahmen

Nun beginnt die Planung der einzelnen Maßnahmen. Ist eine Auswahl getroffen, ist es wichtig, Termine und Tipps zur Umsetzung sowie Verantwortlichkeiten festzulegen. Nutzen Sie die vorhandenen Ressourcen und binden Sie das Team ein. Beispiele für Maßnahmen:

- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter

(zum Beispiel Assistierte Ausbildung Flex)

- Sprachtandems/Ausbildungspatenprogramme
- Willkommensmappe
- Projekt VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, ehrenamtliche Hilfe
- Sprachkompetenz trainieren, etwa durch digitale Sprachförderangebote

Dies sind nur einige Beispiele aus der Förderkulisse. Welche Maßnahmen zum Bedarf des eigenen Unternehmens passen, dazu beraten gern die IHK-Expertinnen.

› Schritt 3: am Ball bleiben

Gezielte Anreize, wie etwa eine finanzielle Unterstützung bei der Mobilität, helfen allen Azubis, motiviert zu bleiben. Mit einem vollständigen Maßnahmenplan sind die Weichen für eine erfolgreiche Ausbildung gestellt. <<

Autorin: Anna Schetle
Willkommenslotsin der IHK zu Kiel
schetle@kiel.ihk.de

Die IHK-Willkommenslotsen
beraten Sie gern.

www.ihk-sh.de/willkommenslotsen

Click & Check – Fördermöglichkeiten
für Azubis mit Fluchthintergrund
www.bit.ly/klickpfad-foerderoptionen



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de





Foto: iStock.com/imaginima

Vom Chaos zur **Ordnung**

Projekt Gaia-X ◀ Ein vernetztes, europäisches und digitales Ökosystem: Das ist das Projekt Gaia-X. Ziel der Entwickler aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist eine sichere und vernetzte Dateninfrastruktur. Aber was heißt das konkret – auch für Schleswig-Holstein?

„Im Rahmen des Projekts entsteht eine neue Art der digitalen Zusammenarbeit.“

Die griechische Göttin Gaia war die erste, die aus dem Ur-Chaos entstand. Sie personifiziert „Mutter Erde“. Auch beim nach ihr benannten weltweit größten Digitalprojekt soll aus Chaos ein Ökosystem entstehen. Auf Basis europäischer Werte wollen die Initiatoren Daten und Dienste transparent und sicher zur Verfügung stellen, verknüpfen, teilen und nutzen. Mit diesem System sollen Unternehmen in Europa weltweit wettbewerbsfähig sein. Gerade Anbieter von Rechenzentren, Cloud-Lösungen, High-Performance-Computing sowie sektorspezifischen Cloud- und Edge-Systemen können sich nutzerfreundlich aufeinander abstimmen.

Im deutschen Gaia-X-Hub kommen Arbeitsgruppen aus den Bereichen Energie, Geoinformation, Industrie 4.0/KMUs, Finanzen, Gesundheit, Mobilität, Landwirtschaft und Smart Living sowie aus dem öffentlichen Sektor zusammen. Die wachsende Bandbreite spiegelt das Potenzial einer souveränen Dateninfrastruktur aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wider. Die Teams sammeln, analysieren und bewerten Anwendungsbeispiele, um die technischen Anforderungen zu konkretisieren. Höchste

Sicherheitsanforderungen und Schutz der Privatsphäre werden dabei beachtet.

Meeresdaten ◀ Ein Beispiel für ein Gaia-X-Projekt ist Marispace-X, eines der 16 vom Bundeswirtschaftsministerium ausgewählten Leuchtturmprojekte.

Neben den Use Cases „Internet of Underwater Things“, „Offshore Wind“ und „Biologischer Klimaschutz“ spielt bei Marispace-X insbesondere das Thema „Munition im Meer“ eine zentrale Rolle – auch Nord- und Ostsee sind voll davon: Mehr als 1,6 Millionen Tonnen vergehen im Meer und lösen Giftstoffe ins Wasser ab, die hohe Explosionsgefahr erschwert den Ausbau der Windenergie. Marispace-X soll Daten zusammenführen und verarbeiten, die dabei helfen, Munition im Meer aufzuspüren und zu identifizieren. Damit das gelingt, hat sich ein Konsortium aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammengesetzt, koordiniert von der Kieler north.io GmbH um Geschäftsführer Jann Wendt, ehemals Egeos GmbH. Auch die Christian-Albrechts-Universität ist mit Gaia-X-Federführer Professor Dr. Matthias Renz vertreten, ebenso das Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

„Im Rahmen des Projekts entsteht eine neue Art der digitalen Zusammenarbeit in der Meeresforschung, um Daten

aus dem Meer zu sammeln, zu verwalten und über intelligent vernetzte Objekte zu verarbeiten – und letztlich beispielsweise Munition zu kartieren“, erläutert Wendt. „Zudem arbeiten wir mit dem maritimen Big-Data-Start-up TrueOcean GmbH und unter Leitung von Ionos SE vom United-Internet-Konzern daran, Dateninfrastrukturen zu entwickeln, um etwa künstliche Intelligenz einzusetzen, um die Speicherung von CO₂ in Seegrasswiesen zu optimieren.“ Da die Menge der gesammelten Daten bereits hoch sei und aufgrund des technischen Fortschritts stark wachse, könne Gaia-X als Plattform dazu beitragen, dass alle Akteure leichter kooperieren, ihre Datenformate miteinander ab- und aneinander angleichen und einen Mehrnutzen aus der Verknüpfung der Daten und deren Analyse ziehen könnten, fügt Matthias Renz hinzu. Marispace-X soll im Januar 2022 für zunächst drei Jahre starten. Das Gesamtbudget des Konsortiums beträgt rund 15 Millionen Euro. ◀◀

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

IHK-Positionspapier
www.ihk.sh/maritime-digitalisierung

Mehr Zuspruch als im Bundesdurchschnitt

DIHK-Energiewende-Barometer < Die Unternehmen in Schleswig-Holstein sehen Chancen in der Energiewende – dennoch gibt es viel Luft nach oben. Das geht aus dem Energiewende-Barometer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags hervor.

Auf einer Skala von minus 100 bis plus 100 bewerten die im Norden befragten Betriebe die Auswirkungen auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit mit minus 2,7. Mit minus 6,7 etwas weniger optimistisch wird die Energiewende im Bundesgebiet bewertet. Steigende Strom- und Gaspreise sowie der stockende Ausbau der erneuerbaren Energien könnten die Ursachen für die eher ernüchternden Ergebnisse sein.

Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass sich immer mehr Unternehmen aktiv für Energiewende und Klimaschutz einbringen. Der Anteil der Betriebe, die Effizienzmaßnahmen umsetzen, steigt, ebenso die Nutzung und eigene Erzeugung erneuerbarer Energien. Viele Betriebe in Schleswig-Holstein haben bereits ein oder mehrere E-Fahrzeuge im Einsatz.

Kritisch beurteilen Unternehmen die mit der notwendigen Transformation verbundenen Risiken für die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Grund ist einerseits die nach wie vor schwierige wirtschaftliche Lage infolge der Corona-Einschränkungen. Andererseits werden Defizite in den politischen Rahmenbedingungen gesehen. „Hürden stellen vor allem der Ausbau von Stromnetzen und erneuerbaren Energien und die sehr hohen Steuern, Abgaben und Entgelte insbesondere auf Strom dar“, so Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein.

Geteilt ist die Meinung darüber, ob die CO₂-Bepreisung für das eigene Unternehmen Chancen eröffnet. Kostenrisiken werden verstärkt wahrgenommen: 26 Prozent sehen dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährdet. Für zwei Drittel ist die Entlastung, mit der eine Abwanderung von Unternehmen vermieden werden soll, nicht ausreichend.

Weitgehend einig sind sich die Unternehmen in der Forderung, die Belastungen des Strompreises mit Steuern und Abgaben abzubauen. Vier von fünf Betrieben sehen es weiterhin als notwendig an, stark belastete Unternehmen von hohen Zusatzabgaben zu entlasten. Sehr

einmütig sind auch die Forderungen zum Netzausbau: Die Politik sollte sich wahrnehmbar hinter den Ausbau stellen und vor allem auch Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen.

Fast drei Viertel sprechen sich für die Nutzung von überwiegend erneuerbaren Energien bei neuen Gebäuden aus. Ein Verbot von Verbrennungsmotoren bei Pkw-Neuzulassungen ab 2030 lehnen 40 Prozent der Unternehmen ab. Vier von fünf Betrieben sind für das Ende von Anreizen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, wenn sie die Wettbewerbsfähigkeit erreicht haben. *red <<*

Mehr unter
www.bit.ly/Barometer2021



Foto: Tim Riediger/nordpool BWE

Info: www.rows-hh.de

ROWES

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwarde Str. 28
D-21465 Reinbek
Tel. 040 / 7439 - 0146
Fax 040 / 7439 - 1119
Bürozeit: tägl. von 10 – 18 Uhr

Ihr Ansprechpartner freut sich auf Sie:

Rolf-Werner Schmitz

Dipl. Kaufmann, Director
ROWES Verwaltungsges. Ltd. (D)

Geprüfter Finanz- und
Kreditfachmann (FH)

Sachverständiger für
Unternehmensbewertung (IHK)

Wir machen Sie fit für optimierte geförderte gewerbliche Investitionen:

- Von der Gründung über Expansion bis zur Beteiligung/Übernahme/Nachfolge – von Start-up bis Back-Up.

- Für bedarfsgerechte **gewerbliche Investitionszuschüsse sowie Nutzung der KfW-Darlehens-Förderprogramme** – mit direktem Draht zur KfW oder zusammen mit Ihrer Hausbank.

- Für **maßgeschneiderte Förder-Lösungen** Ihrer betrieblichen Investitionen mit SP auf der Einbeziehung von Investitionszuschüssen in den norddeutschen Bundesländern für KMU. Basierend auf der Erfahrung eines langjährig erfolgreichen Teams mit StB, WP und Architektin/Innenarchitektin – zusätzlich Wirtsch.-Ing. für IT-Lösungen und Sachverst. f. Unternehmensbewertung.

- Wir arbeiten für bezahlbare Kosten, weil sie größtenteils erfolgsabhängig sind. Wir bewegen mit Ihnen, was Sie bewegen wollen. Wann startet Ihr betriebliches Fitness-Förderprogramm?

PS: „Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial.“ sagte ein Vorstand einer IHK zum GF eines unserer Kunden.

E-Mail: rwschmitz@rows-hh.de

Neue Regierung muss Impulse setzen

Handelspolitik ◀ Das Import- und Exportgeschäft wird gerade für kleine und mittlere Unternehmen immer komplexer. Ein zunehmender Protektionismus schränkt zusätzlich zu aktuellen Lieferkettenengpässen die Entwicklungschancen ein. Wie kann die künftige Bundesregierung die Unternehmen unterstützen?

Die stark internationalisierte deutsche Wirtschaft ist auf offene Märkte und gute Regeln für Handel und Investitionen angewiesen. Schließlich hängt jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland am Export, in der Industrie sogar jeder zweite.

Zwei Drittel der außereuropäischen Exporte deutscher Unternehmen beruhen einzig auf Regeln der Welthandelsorganisation WTO. Diese schafft grundlegende und weltweit einheitliche Vorgaben und sie ermöglicht Transparenz und Überwachung sowie die Streitschlichtung zwischen Mitgliedern. Seit einigen Jahren ist diese multilaterale Kooperation jedoch ins Stocken geraten, sodass die Welthandelsregeln mit den großen wirtschaftlichen Veränderungen seit 1995 nicht Schritt gehalten haben. Die neue Bundesregierung sollte daher einen starken Modernisierungsimpuls Richtung WTO aussenden. Dabei sollte die Wiederherstellung der WTO-Streitschlichtung im Fokus stehen, ebenso wie modernere Regelungen zu Subventionen oder zum elektronischen Handel.

Zollprozesse digitalisieren ◀ Der EU-Binnenmarkt hat seit Jahrzehnten eine erfolgreiche gemeinsame Handelspolitik: Derzeit ist die Europäische Union der wichtigste Handelspartner für 74 Länder, darunter die USA. Die EU wendet 45 Handelsabkommen mit 77 Ländern an, die ein Drittel des EU-Außenhandels abdecken. Abkommen mit 24 Ländern stehen vor der Ratifizierung, 29 weitere werden verhandelt. Hinzu kommt bevorzugter Marktzugang, den die EU einseitig 73 Entwicklungsländern gewährt. Diese Abkommen öffnen Drittmärkte im Dienstleistungs- und Beschaffungsbereich, sie erleichtern Investitionen und ermöglichen zollfreien Warenhandel. Zu-

dem legen sie Regeln für fairen Wettbewerb, Transparenz oder Schutz von geistigem Eigentum und Nachhaltigkeit fest.

Einige EU-Abkommen stehen kurz vor dem Inkrafttreten und könnten den Unternehmen nach der Coronakrise Auftrieb geben. Entscheidend für ihre Umsetzung wird die Position der neuen Bundesregierung sein, die sich daher für eine ehrgeizige EU-Handelspolitik einsetzen sollte. Aktuell sind die Verhandlungen mit den Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay abgeschlossen und das Abkommen steht zur Ratifizierung an. Auch das EU-Mexiko-Abkommen wartet nach der Modernisierung auf sein Inkrafttreten. Die Verhandlungen mit Indonesien könnten der EU 2022 – wenn das Land die G20-Präsidentschaft innehat – einen wichtigen Markt öffnen. 2023 übernimmt Indien die G20-Präsidentschaft, was ein guter Anlass für den Abschluss der Handelsverhandlungen mit der EU wäre.

Damit Handelsabkommen Erfolg haben, ist ihre Umsetzung entscheidend. Die neue Bundesregierung sollte sich hier für Vereinfachungen einsetzen, vor allem durch klare und harmonisierte Regeln für den Ursprungsnachweis, ein vollumfängliches EU-Online-Tool zu Ursprungsregeln und die Ausfertigung von standardisierten Ursprungsnachweisen über alle Abkommen hinweg. Die Digitalisierung der Zollprozesse sollte beschleunigt und der EU-Zolltarif vereinfacht werden. Das würde gerade kleine und mittlere Unternehmen entlasten und den Handel erleichtern.

red ◀◀

Foto: iStock.com/fernantraite

IHK-Newsletter Außenwirtschaft abonnieren
www.ihk-sh.de/newsletter

Wichtiger Handelspartner
Mexiko: Blick auf das
Unabhängigkeitsdenkmal
in Mexiko-Stadt





Foto: iStock.com/erhui1979

> **Transparenzregister**

Meldepflicht prüfen

Seit Anfang August ist das neue Geldwäschegesetz (GwG) in Kraft. Das hat für die meisten Unternehmen Konsequenzen. Juristische Personen des Privatrechts, eingetragene Personengesellschaften und nicht rechtsfähige Stiftungen müssen sich künftig ins Transparenzregister eintragen. Es gelten allerdings Übergangsfristen.

So müssen sich unter anderem Aktiengesellschaften bis 31. März 2022, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften und Partnerschaften bis 30. Juni 2022 sowie andere Eintragungspflichtige bis 31. Dezember 2022 eintragen. Durch die Eintragung soll der Missbrauch von Unternehmen zum Zweck der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

„Intransparente Gesellschaftsstrukturen werden häufig genutzt, um die Erlöse aus Straftaten zu verschleiern und in den Wirtschafts- und Finanzkreislauf einzuspeisen“, sagt Britta Schwennesen von der IHK Flensburg. Das Transparenzregister könne dazu beitragen, dem entgegenzuwirken.

Bußgelder < Die Unternehmen sind verpflichtet, die Angaben zu wirtschaftlich Berechtigten einzuholen, aufzubewahren, aktuell zu halten und dem Bundesanzeiger als registerführender Stelle unverzüglich zur Eintragung in das Transparenzregister mitzuteilen. Die Eintragungspflicht gilt künftig auch für Unternehmen, die entsprechende Angaben bereits in einem anderen öffentlichen Register hinterlegt haben.

Eine Missachtung der Pflicht führt zu Sanktionen und kann mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden. Die Eintragung selbst ist kostenfrei. Die Jahresgebühr beträgt derzeit 4,80 Euro. Schwennesen empfiehlt: „Grundsätzlich sollten alle Gesellschaften prüfen, ob eine Meldepflicht besteht und welche wirtschaftlich Berechtigten in das Register eingetragen werden müssen.“ *red <<*

IHK-Website – Transparenzregister

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 3920634)



Allgemeine Steuertermine

10. November

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Oktober 2021

Umsatzsteuer
Vor Anmeldung und Vorauszahlung für Oktober 2021 (Monatszahler)

15. November

Gewerbesteuer
Vorauszahlung für das IV. Quartal 2021

Grundsteuer
für Vierteljahreszahler

10. Dezember

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für November 2021

Kirchensteuer
für Veranlagte für das IV. Quartal 2021

Körperschaftsteuer
Vorauszahlung für das IV. Quartal 2021

Umsatzsteuer
Vor Anmeldung und Vorauszahlung für November 2021 (Monatszahler)

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP
NIEDERLASSUNG NORD/ OST
JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER -50%

 MODULBAU	 BÜROCONTAINER
 HALLENBAU	 PAVILLONS

04155 816 70 17 www.deutsche-industriebau.de



Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

TRESOR
SEIT 1897
BAUMANN

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

Wann	Was	Wo	Nr.
4. November 2021 10 bis 11.15 Uhr	Ausreichend geschützt? IT-Sicherheit in Klein(st)unternehmen	Webinar	140155616
4. November 2021 15 Uhr	Digitale Gesundheitsanwendungen: Chancen, Herausforderungen, Anforderungen	Webinar	140155619
5. November 2021 9.30 bis 11 Uhr	Außenwirtschaft: Ursprungszeugnisse und IHK-Bescheinigungen	IHK Flensburg in Flensburg	140155636
5. November 2021 ab 10 Uhr	Tag der Offenen Tür – Perspektivwechsel Live	IHK zu Kiel Bergstraße 2, 24103 Kiel	140155805
8. November 2021 15 Uhr	Lernen wir uns kennen! Online-Veranstaltung zur Wahl der Vollversammlung	Online-Veranstaltung (IHK zu Lübeck)	140155621
8. November 2021 9 bis 16.30 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle	IHK zu Lübeck in Lübeck	140150940
9. November 2021 10 bis 12 Uhr	Zollabfertigung von CE-kennzeichnungspflichtigen Waren	Webinar	140152446
9. November 2021 9 bis 17 Uhr	Virtueller CE-Sprechtage der IHK zu Kiel	Webinar	140155351
9. November 2021 9 Uhr	Finanzierungssprechtage	Hotel Restaurant, Wikingerhof Tetenhusener Chaussee 1 24848 Kropp	140137087
9. November 2021 9 bis 11 Uhr	GoBD und Verfahrensdokumentation	Boutique Hotel, Myn Utspann Schleswiger Chaussee 65 25813 Husum	140155344
9. November 2021 9 bis 16 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog: den Nachfolgeprozess erfolgreich gestalten	Webinar	140137247
10. November 2021 9 bis 12 Uhr	Verbrauchssteuern – praktische Abwicklung mit Drittländern	Webinar	140150065
10. November 2021 9 bis 17 Uhr	Virtueller CE-Sprechtage der IHK zu Lübeck	Webinar	140155350
11. November 2021 9 bis 17 Uhr	Virtueller CE-Sprechtage der IHK Flensburg	Webinar	140155352
11. November 2021 9 bis 14 Uhr	Die neuen Incoterms-2020-Klauseln	Webinar	140145137
11. November 2021 14 bis 15.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar	140125211
12. November 2021 9 bis 14 Uhr	Ursprungszeugnisse und IHK-Bescheinigungen von Außenwirtschaftsdokumenten	IHK zu Lübeck in Lübeck	140149058
16. November 2021 9.30 bis 16 Uhr	Lieferantenerklärungen: Ordnungsgemäß erstellen und Zollvorteile aus EU-Handelsabkommen sichern	IHK zu Lübeck in Lübeck	140142196
16. November 2021 9 bis 14 Uhr	ICC Incoterms 2020 – richtig anwenden	IHK Flensburg in Flensburg	140155642
17. November 2021 9.30 bis 16 Uhr	Lieferantenerklärungen: Ordnungsgemäß erstellen und Zollvorteile aus EU-Handelsabkommen sichern	IHK zu Lübeck – GS Ahrensburg	140142196
17. November 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
19. November 2021 9 Uhr	Finanzierungssprechtage	IHK Flensburg – GS Dithmarschen	140137087
24. November 2021 9 bis 16.30 Uhr	Meldepflichten und Beschränkungen im Kapital- und Zahlungsverkehr mit dem Ausland	Webinar	140152448
24. November 2021 9 bis 12.30 Uhr	Zoll und Export Compliance im Unternehmen	Webinar	140152528
29. November 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel – in Kiel	14062642
1. Dezember 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
1. Dezember 2021 9 bis 12.30 Uhr	Lieferantenerklärungen 2021	Webinar	140149276
2. Dezember 2021 9 bis 17 Uhr	Grundlagen des US-(Re)Exportkontrollrechts	IHK zu Kiel in Kiel	140150939
2. Dezember 2021 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002



Tipp des Monats

Digital – aber sicher!

Längst haben nicht nur international agierende Konzerne mit Cyberkriminalität zu kämpfen, auch kleinere Unternehmen werden immer häufiger Opfer von Cyberangriffen. Doch welches Schutzniveau haben Klein(st)unternehmen eigentlich? Welche Mindestanforderungen an die IT-Infrastruktur lassen sich hieraus ableiten und wie lassen sich diese angesichts begrenzter Ressourcen implementieren? Antworten erhalten Interessierte in der kostenfreien Webinarserie „Digital – aber sicher!“ des Arbeitskreises ITK & Digitalisierung der IHK zu Lübeck. Hier erläutert der IT-Sicherheitsexperte Frank Barthel von der Lübecker FB datentechnik GmbH, wie kleine Unternehmen ihre IT-Landschaft sicher gestalten können. <<

Anmeldung und Programm

www.ihk-sh.de/event/140155616

Infos und Anmeldung online

Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.



1. **Veranstaltungsdatenbank aufrufen**
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
2. **Veranstaltungs-Nr. eingeben**
(aus der letzten Spalte der Tabelle)
3. **Zur Teilnahme anmelden**
Online-Formular ausfüllen und absenden



www.ihk-sh.de/veranstaltungen

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

September 2021

Lutz Kakerow, AVL Zöllner Marine GmbH, Kiel

November 2021

Thies Engelbrechtsen, Thomsen Energie GmbH & Co. KG, Flensburg

Firmenjubiläen

125 Jahre

November 2021

Wilhelm Höper Inh. Ole Heitmann e. K., Raa-Besenbek

100 Jahre

November 2021

Raiffeisenbank eG, Lauenburg

75 Jahre

November 2021

Werner Koschny Versicherungen, Bausparkassen Inh. Doris Koschny e. K., Lübeck

Bernd Piening, Einzelhandel-mech. Sicherheit, Hanerau-Hademarschen

25 Jahre

November 2021

Marco Schmidt, Let's do it... Computer & Co., St. Michaelisdonn Gaßner Handelsvertretung GmbH, Güster

Schaffran Propeller + Service GmbH, Lübeck

Görgü Hydraulik-Maschinenbau GmbH, Henstedt-Ulzburg

Heidrun Ross, Norderstedt Georgios Adam, Griechische Spezialitäten, Kiel

Nord-Ostsee-Immobilien Manfred Eichholz e. K., Bargstall

Dietmar Kummich, Herzhorn

Peter Raabe, Gartenpflege, Moorhusen

Gerd Evers, Kurierdienste, Internethandel, Neumünster

Inge Zeißler, Versandhandel, Textilien, Einzelhandel, Wedel

Günter Wiegert, Glasfasertechnik, Dobersdorf

Jörg Will, Hohenlockstedt

MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH

Neumünster, Neumünster

Windkraftanlagenbetreiber-gemeinschaft Kraftwerk Brunsbüttel Verwaltungs GmbH, Glückstadt

Kieler Zeitung Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Kiel

Vineta Busbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Kiel

HV-Immobilienbetreuung GmbH, Kiel

Clemens Faber e. K., Rellingen

Nordphila e. K., Noer



- Schutz gegen elektrostatische Aufladung
- Schutz gegen flüssige Chemikalien
- Schutz gegen Störlichtbogen
- Schutz gegen Hitze und Flammen
- Warnschutz und Wetterschutz

AUCH SONDERANFERTIGUNGEN MÖGLICH!

ARBEITSJACKEN FÜR BAU, HANDWERK UND INDUSTRIE



ARBEITSJACKEN

- Warnschutz
- Wetterschutz
- Kälteschutz

ab **29,- €**
zzgl. MwSt.

ii Veranstaltungstipp

Future Energies Science Match

Will Deutschland bis 2045 klimaneutral werden, spielt die Energiewende eine zentrale Rolle für die Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Mit dem Future Energies Science Match bietet das Land Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Verlag Der Tagesspiegel am 1. Dezember 2021 in der Wunderino Arena in Kiel eine Plattform zur Gestaltung der Energiewende.

Neben Podiumsdiskussionen, Start-up-Pitches und Impulsen mit hochkarätigen Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stellen rund 60 Fachleute ihre aktuellen Projekte und Visionen in dreiminütigen Kurzbeiträgen vor. Der Energieforschungsgipfel, den die IHK Schleswig-Holstein als Netzwerkpartner unterstützt, ist Treffpunkt für Forschende, Investierende und Talente sowie Wegbereiter neuer Netzwerke und Wertschöpfungsmodelle. <<

Hier geht es zur Anmeldung

www.bit.ly/Energieforschungsgipfel

detlef paulsen 
www.detlefpaulsen.de

Kiel • Hamburg • Flensburg • Schwerin • Hannover • Heide • Geesthacht

Tel.: 0431/53595-0 | info@detlefpaulsen.de
www.detlefpaulsen.de

 Drei Fragen an ...

... Tobias Klepper,

Innendienstleiter der Wulff Med Tec GmbH in Dithmarschen und Regionalbotschafter für die DIHK-Initiative „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“



Warum sind Sie Regionalbotschafter für Schleswig-Holstein geworden?

Wir bei Wulff möchten unsere positiven Erfahrungen mit anderen Unternehmen teilen und diese ermutigen, auch Geflüchtete zu integrieren. Bisher haben wir mit Mitarbeitenden verschiedenster Herkunft sehr gute Erfahrungen gemacht, denn diese spielt bei uns keine Rolle.

Gibt es Probleme bei der Arbeit mit Geflüchteten und wie können diese gelöst werden?

Bei uns in der Näherei fiel auf, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit Fluchthintergrund es in ihrer bisherigen Laufbahn gewohnt waren, stets mit einem hohen Tempo arbeiten zu müssen. Sie sind sehr auf Schnelligkeit bedacht, worunter die Qualität manchmal leidet. Durch die sehr guten Nähfähigkeiten konnten diese Probleme jedoch schnell behoben werden. Es ist schön zu beobachten, dass alle Geflüchteten in unserem Team ankommen und es mit ihrer positiven und offenen Art bereichern.

Möchten Sie den Betrieben in Schleswig-Holstein noch etwas mitgeben?

Ich möchte gern dazu raten, auch mal von den gewohnten Einstellungsrastern abzuweichen und einen Blick über den Tellerrand zu wagen. In vielen Menschen verbirgt sich Potenzial, das man auf den ersten Blick nicht erkennt. <<

Mehr unter

www.bit.ly/uif-netz

Foto: adobe.stock.com/sdx15



> **Auslandsmarkt China**

Neues E-Commerce-Projekt

Vor wenigen Wochen hat der German Lifestyle Pavilion Online-Shop auf JD Worldwide eröffnet. Es ist der erste Shop eines grenzüberschreitenden E-Commerce-Projekts, das von der AHK Greater China und der Handelsplattform jd.com unterstützt wird. Mit dem Projekt sollen deutschen Konsumgüterunternehmen, Einzelhändlern und vor allem kleinen und mittleren Betrieben kostengünstige Möglichkeiten für den Markteintritt und die Expansion in China eröffnet werden, dem größten Online-Einzelhandelsmarkt weltweit. Der erste deutsche Pavilion-Shop zum Thema Lifestyle bietet ein breites Sortiment an Lebensmitteln und Getränken, Mode, Haushaltsartikeln und Autozubehör. Ein zweiter Shop widmet sich dem Thema Gesundheit. Die AHK Greater China berät interessierte Unternehmen, die ihre Produkte über den German Pavilion anbieten möchten. red <<

Mehr unter

www.bit.ly/german-pavilion



Foto: Bernd Brundert

☑ **Alles für Ihre Werbung**

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON Z

www.vonZ.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG

BESCHRIFTUNG


SCHEIBENTÖNUNG

LACKSCHUTZFOLIE

[WWW.CARCAPE.DE](http://www.CARCAPE.DE)

☑ **Betriebshygiene**

Hygiene:
Kompetent
Sympatisch
Norddeutsch



unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

**Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung**

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

> Jugend forscht 2022 in Lübeck

Unternehmen fördern Nachwuchsforscher

Der 57. Bundeswettbewerb Jugend forscht wird vom 26. bis 29. Mai 2022 in der Lübecker Musik- und Kongresshalle ausgetragen. Bundespatre und Hauptorganisator des Wettbewerbs ist das Forschungsforum Schleswig-Holstein, ein gemeinnütziger Verein, der 2008 für den Bundeswettbewerb 2011 in Kiel gegründet wurde. Die Mitglieder des Forschungsforums sind namhafte Unternehmen aus Schleswig-Holstein und die drei IHKs. Sie unterstützen den Wettbewerb und die Teams aus Schulen und Berufsschulen nicht nur finanziell, sondern auch mit ihrem Know-how, speziellen Materialien oder Forschungsequipment. So hat ein Schülerteam in der „Dräger Garage“ in Lübeck mit den dort tätigen Trainern an seiner Wettbewerbsidee geieft. Ein anderes Team möchte Elektroenzephalografie (EEG)-Messungen vornehmen und wird dazu die Ausstattung der Technischen Hochschule Lübeck nutzen.

Projekte anmelden < Interessierte Schüler und Studierende bis zum Alter von 21 Jahren können bis 30. November 2021 ihre Projekte online anmelden. Neben ein paar formalen Abfragen ist kurz darzustellen, worum es geht und welche Vorgehensweise geplant ist. Bis Ende Januar müssen die Wettbewerbsbeiträge dann fertig sein, um in Regionalwettbewerben präsentiert zu werden. Die Sieger aus den Regionen gehen weiter in den Landeswettbewerb und bei Erfolg in den Bundeswettbewerb. Die Mitglieder des Forschungsforums unterstützen alle interessierten Schüler und Lehrkräfte in Schleswig-Holstein und freuen sich über zahlreiche Anmeldungen. <<

Autorin und Kontakt: Kathrin Ostertag
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt
Telefon: (0451) 6006-185, ostertag@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.jugend-forscht.de

?? Rätzel der Wirtschaft

Madame Moneypenny

Finanziell unabhängig und selbstbestimmt – dieses Buch zeigt, wie's geht! Bei 75 Prozent aller Frauen in Deutschland wird die Rente später unter 400 Euro liegen. Warum? Weil sie immer noch weniger verdienen und ein Mann keine Altersvorsorge ist. Natascha Wegelin ruft Frauen dazu auf, sich selbst um ihre finanziellen Angelegenheiten zu kümmern. In ihrem Buch trägt die Finanzbloggerin Tipps und Tricks zusammen, mithilfe derer sich jede Frau ihre ganz persönliche Spar- und Investitionsstrategie erarbeiten kann. <<



Natascha Wegelin: Madame Moneypenny – Wie Frauen ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen können; Rowohlt Verlag GmbH, 240 Seiten; ISBN 978-3-499-63374-4, 10,99 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wann wurde der Euro in Deutschland eingeführt?

- A) 2001 B) 2002 C) 2000

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetzel@flensburg.ihk.de oder per Post an IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg. Einsendeschluss ist der **30. November 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) Margrethe II.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

Immobilien



**Der Erfolg eines guten Immobilien-Profis
liegt an der Zuverlässigkeit und
Bodenständigkeit**

Ich persönlich bin seit 37 Jahren erfolgreich in Norddeutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netzwerk.

Näheres? Rufen Sie mich an!

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**

Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22, 25813 Husum,
☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de



Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Willkommen im Urban Jungle

Stellen Sie mehrere Pflanzen auf – Grün ist modern. Das habe ich letztes in einem Interior-Ratgeber gelesen – und mich ertappt gefühlt. Als Mitläuferin. Denn mein Pflanzenbestand in der Wohnung ist gewachsen: hier eine Monstera, da eine Pilea. Blühende Gewächse hingegen besitze ich nicht – nicht mehr jedenfalls. Meine letzte Orchidee ist vor einiger Zeit in der Biotonne gelandet, sie sah kümmerlich aus. Und ja, Asche auf mein Haupt, nachhaltig ist das nicht.

Grüne Zimmerpflanzen boomen – dank Instagram.

Das Pflanzenvorkommen in meiner Wohnung ähnelt dem vieler Stadtwohnungen. Grüne Zimmerpflanzen boomen – dank Instagram. Urban Jungle heißt dieser Trend. Man holt die Natur in die eigenen vier Wände, wenn vor der Haustür Betonwüste herrscht. In Büroneubauten werden sogar ganze Wände mit Grünzeug bestückt. Ist gut für das Raumklima und vermittelt stylische Start-up-Atmosphäre. Den Boom bestätigt auch der Zentralverband Gartenbau e. V. in seinem Jahresbericht 2020: Die Tendenz des Vorjahres setzte sich fort. Das Marktvolumen von grünen Zimmerpflanzen wuchs im Vergleich zum Vorjahr um elf Prozent auf 535 Millionen Euro, so die Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH.

Vor allem Gartencenter und der Systemhandel profitieren von der Zu-

nahme des Verkaufs der grünen Topfpflanzen. Hinzu kommt, dass sich der Zimmerpflanzenmarkt weitestgehend immun gegen Probleme der globalen Lieferketten zeigt, da sie hauptsächlich in Deutschland und Europa gezüchtet werden. Aber damit nicht genug. Online-Shops und Apps für Pflanzen wachsen wie Unkraut aus dem Boden: Es gibt Apps für die Pflege und Bestimmung der Krankheiten von Pflanzen ebenso wie eine digitale Plattform, auf der man die passende Pflanze für sich finden kann.

Eine erstaunliche Entwicklung vor dem Hintergrund, dass Grünpflanzen ein Nischenprodukt sind. Sie machen nur einen Umsatzanteil von sechs Prozent am deutschen Gesamtmarkt der Blumen- und Zierpflanzen aus. Bei Schnittblumen sind es 34 Prozent. Grünpflanzen belegen zwar eine Nische, haben aber Potenzial. Für sie bleibt zu hoffen, dass ihre blühenden Artgenossen ihnen nicht wieder den Rang auf dem Trendbarometer ablaufen. Nicht dass auch noch die Monstera und Pilea am Ende ein Fall für die Biotonne werden.

Autorin: Aenne Boye ist Volontärin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. aenne.boy@flensburg.ihk.de



Foto: IHK/Koch

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel
 Zentral- und Schlussredaktion:
 Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentin:
 Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224
 Telefax: (0431) 5194-524
 E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentin:
 Kristina Jagszent
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
 Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169
 Telefax: (0451) 6006-4169
 E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistentin: Heidi Franck
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagshaus GmbH
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 E-Mail: bmueeller@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
 WS Werbeservice GmbH
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10
 Jahresabonnement € 29,00
 (€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021



sedus



Zu jeder Zeit agil arbeiten

Im Laufe der Zeit hat sich das Büro an sich und auch die Arbeitsweisen verändert. Es existieren die unterschiedlichsten Ausführungen und die Individualität hat deutlich zugenommen – starre Strukturen lösen sich zunehmend auf. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir mitunter schnell entscheiden, handeln und umdenken müssen. In kürzester Zeit haben viele Mitarbeiter vom Büro ins Home-Office gewechselt und später wieder zurück. Durch die neuen Erkenntnisse hat sich etwas Neues entwickelt – eine Arbeitsform, die sich als das hybride Arbeitsplatzmodell bezeichnen lässt.

Die hybride Zukunft vereint das Beste aus zwei Welten: Aus Arbeiten im Büro und aus dem mobilen Arbeiten. Hybrid bedeutet in diesem Sinne auch eine Mischung. Eine Mischung aus analog und digital, aus formell und informell, aus Einzel- und Teamarbeit. Damit dies effektiv für alle funktionieren kann, muss der Nutzer bei der Planung im Zentrum stehen.

In einer Arbeitsumgebung, die von Open Spaces und non-territorialen Arbeitsplätzen geprägt ist, spielt das agile Arbeiten eine wichtige Rolle. Das Produktprogramm se:lab unterstützt das produktive und kreative Arbeiten in Teams dabei optimal. Das Möbelsystem von Sedus besteht aus insgesamt 14 Einzelprodukten, die sich schnell und intuitiv für unterschiedlichste Aufgaben konfigurieren lassen und speziell für Projektarbeit ausgelegt sind. Einfach, intuitiv und „ready-to-use“ können aktuelle Themen gemeinsam unter die Lupe genommen sowie Vorgehensweisen erarbeitet werden. Zu den Hauptanwendungsfeldern gehören Workshops, in denen flexibles Mobiliar benötigt wird, spontane Treffen, die vom Einsatz mobiler Ausstattungen profitieren und Räume, die verschiedenen Funktionen gerecht werden sollen.



se:lab
high desk



se:lab
hopper



se:lab
e-desk A



se:lab
rack



se:lab
caddy

Jetzt beraten lassen! Telefon: 04 31 - 5 45 6116 oder E-Mail: info@stuecker-kiel.de

stücker! Büroeinrichtungs GmbH • Holzkoppelweg 14 • 24118 Kiel

stücker!

LACKSCHADEN? KRATZT MICH GAR NICHT!

Der umfassende Kfz-Schutz ... und gut.



Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel. Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner und **die beste Lösung, wenn mal was passiert.** Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gut ✓